Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1900

118 (22.5.1900) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.50. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.—.
Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 50 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten", jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Ründerspacher, sämmtlich in Karlsruhe.
Rotationsdruck.
Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.
In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 118. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Dienstag den 22. Mai 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

* „Glückhaffte Schiffe."

Deutsche Kriegsfahrzeuge, sie fahren bis in die Karlsruher Gegend, nach Maxau, den Rhein herauf! Das hätte sich wohl vordem so leicht Niemand träumen lassen. Heute, wo dies Wirklichkeit ward, wo die Torpedoflottille gleichsam das Symbol deutscher Seegewalt uns tief in das Innere des Festlandes trägt, wo wir die Offiziere und Mannschaften dieser kleinen wackeren Schiffsgattung in Badens Residenz ihren freudig begrüßten Einzug halten sehen, erkennen wir auch darin eines der Zeichen, in denen sich die Einigkeit, Größe und Macht des Vaterlandes verkündet. In hohen Tönen besang einst Johann Fischart die abenteuerliche Fahrt, die im Mittelalter die Züricher auf dem „Glückhafften Schiff" gen Straßburg unternahmen, um den Bürgern dieser Stadt mit dem berühmten Hirsebrei, den sie noch essenswarm von der Limmat bis zur Ill mit sich führten, zu zeigen, wie nah und verläßlich der Schutz sei, den sich die Städte im Bündniß einander verbürgten. So auch bringen uns heute die Torpedoboote eine andere, nicht minder zuversichtliche Botschaft. Nicht mehr haben es die einzelnen Städte nöthig, wie zur Zeit des heiligen römischen Reiches, sich zu verbinden gegen der eigenen Reichsglieder Unthat und Gewalt. Längst ward geeint das Reich zu einem großen Vaterland und des neuen deutschen Reiches Kriegsflagge zur See, die jetzt die Torpedoboote rheinaufwärts sich entfalten lassen, sie redet in stummer, eindringlicher Sprache davon, wie des alten Reiches Ohnmacht längst dahin, wie stark und stolz sich des Reiches Arm nun sogar über die Meere erstreckt, wie er auch all die Güter zu schützen gewillt ist, die der Rhein auf seinem breiten Nacken mit sich führt auf die weite, offene See. Als ein Zeichen von Schirm und Schutz, der auch dem süddeutschen Handel gilt, erscheint uns darum in der deutschen Kriegsflotte Vertretung die Abtheilung der beweglichen Torpedoboote, die jetzt nahe der Gemarkung unserer Stadt, im Maxauer Hafen, vor Anker geht. Und gerade den gemeinsamen Antheil aller deutschen Städte und Stämme, auch des Binnenlandes, an der Wohlfahrt des Seeverkehrs sollen diese Schiffe den deutschen Rheinanwohnern vor Allem ins Gedächtniß führen, sollen sie darauf hinweisen, wie Zürichs „glückhafftes Schiff" einst die Straßburger, wie nah auch ihren Interessen kraftvoller Schutz ist, sollen ihnen damit auch zeigen, wie wichtig auch ihrer wirthschaftlichen Wohlfahrt, ihrer friedlichen Entwickelung, des Reiches Wehr und Waffe selbst auf fernen Meeren ist: Ein Körper das ganze Reich, dessen Glieder alle dasselbe Blut durchströmt, dessen Funktionen allen der gleiche Herzschlag Leben verleiht, die darum auch alle die eine gewaltige Rüstung gemeinsam schützen soll.

Als des Kaisers Gruß an die Städte des Rheinthals nahen heute die wehrhaften Boote, als ein Gegenwartsgruß und ein Zukunftshinweis Dessen, der unermüdlich an der Sicherung der starken Rüstung arbeitet, die uns ein Schutz sein soll und jedem Feinde und Neider ernste Mahnung. Ein Streben und Mühen, darin dem Reichsoberhaupte gerade Großherzog Friedrich in Baden allzeiten als einer der verständnißvollsten Mitarbeiter den Boden bereitet hat. Und des Kaisers Gruß, ihm wird ein Echo wiederklingen draußen am Hafen von Maxau und hier drinnen in der Residenzstadt selbst, ein Echo aus begeistertem Munde, aus frohgestimmten Herzen deutscher Männer, Süd und Nord in seinem jubelnden Zuruf auf's neue einander verbindend. Die braven Seeleute aber, welche die schlanken Boote von der Nordsee her zu uns trugen, sie mögen aus dem herzlichen Willkomm, der ihrer, Offiziere und Mannschaften, hier wartet, ersehen, wie auch in Badens Residenz ihr stolzer Beruf gewürdigt wird, wie auch hier die Größe der Aufgabe, der sie dienen, klar erkannt wird, und mit dieser Erkenntniß zugleich die zwingende Nothwendigkeit für das deutsche Volk, alles daran zu setzen, daß unsere Wehrhaftigkeit zur See der gesammten wirthschaftlichen Entwickelung des Reiches in vollem Umfang und in Sicherheit gewährender Stärke zur Seite schreitet. Willkommen darum auch an dieser Stelle, und möge überall, in Karlsruhe und wo immer in Rheinstädten sie weilten, die Begeisterung, die ihnen für die deutsche Flotte entgegenscholl, bereit sein, auch in zielbewußte That sich umzusetzen. Dann wird man auch einst von der Rheinfahrt der Torpedoboote sprechen wie von einer neuen erinnerungsreichen Fahrt der „Glückhafften Schiffe."

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 19. Mai.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse.")

Fortsetzung der Lex Heinze.

Präsident Graf Ballestrem will nun sämmtliche zu Paragraph 362 gestellten Anträge zur Abstimmung bringen, die auf Antrag Singers eine namentliche sein soll.

Abg. Singer führt aus: Abg. Spahn erklärte gestern namens seiner Partei, es sei nicht beabsichtigt, die Diskussion über die neu eingebrachten Anträge zu verhindern. Die große Mehrheit des Hauses sei also der Ansicht, daß die Diskussion nur für diejenigen Anträge geschlossen wird, die bereits eröffnet waren.

Präsident Graf Ballestrem erinnert daran, daß er gestern am Ende der Geschäftsordnungsdebatte gesagt habe, der Schluß der Debatte beziehe sich auf sämmtliche zu Paragraph 362 eingebrachten Anträge. Ein Widerspruch dagegen habe sich nicht erhoben. Der Präsident werde sich aber dem Antrage nicht wiedersetzen, die später eingebrachten Anträge noch zur Abstimmung zu bringen.

Abg. Bassermann (natl.) spricht namens seiner politischen Freunde den Wunsch aus, daß die Diskussion für die Anträge zugelassen werde und eventuell die Entscheidung des Hauses herbeigeführt werde. Allerdings wäre es richtiger gewesen, nachdem während der Rede des Abg. Frohme rechtzeitig eine Reihe weiterer Anträge eingebracht war, den Antrag auf Schluß der Debatte zurückziehen, damit die Materie nicht in zwei Theile getheilt werde. Das ist nicht geschehen. Nach unserer Meinung werde durch den angenommenen Schluß der Diskussion nur der Schluß herbeigeführt für diejenigen Anträge, über die Diskussion stattfand. Wir können unmöglich über Anträge abstimmen, deren Begründung wir überhaupt nicht gehört haben.

Abg. Spahn (Ctr.) schließt sich dem Vorredner an.

Abg. Heine (Soz.) erklärt, jedenfalls können wir jetzt nur über die Anträge abstimmen, über die bereits die Diskussion stattgefunden hat.

Abg. Singer (Soz.) beantragt, die Diskussion über die übrigen Anträge zu eröffnen.

Präsident Graf Ballestrem erklärt, er stimme völlig mit dem Vorredner überein. Er habe nur gemeint, daß jetzt mitten in der Abstimmung ein Antrag über Eröffnung der Diskussion unzulässig sei.

Abg. Sattler (natl.) führt aus, der Präsident habe sich nicht klar und bündig darüber ausgesprochen, daß eine Diskussion stattfinden solle.

Der Präsident erwidert, die Diskussion solle nicht jetzt gleich stattfinden, darum allein handle es sich hier.

Abg. v. Levetzow (kons.) meint, da die Anträge vor der Einbringung des Schlußantrages noch nicht zur Diskussion gestellt waren, könne man nach der Geschäftsordnung ruhig die Abstimmung über die Paragraphen vornehmen, nachher könnte noch immer die Diskussion eröffnet werden.

Abg. Singer (Soz.) beantragt, die Abstimmung über den Paragraph 362 auszusetzen.

Präsident Graf Ballestrem schlägt vor, zunächst über den Antrag Beckh-Koburg, drei Anträge Heine zu dem Paragraph 362, und den Antrag Albrecht, schließlich über die einzelnen Absätze und dann über den ganzen Paragraphen abzustimmen. (Großer Lärm. Rufe.)

Präsident Graf Ballestrem: Also das Haus ist mit der Vornahme der Abstimmung einverstanden. (Betäubender Lärm. Rufe: Nein.)

Abg. Haußmann (Südd. Volksp.) verlangt klare Auskunft, ob die Diskussion zugelassen sei oder nicht. Der Präsident möge seine persönliche Meinung darüber äußern, sonst tappe man im Dunkeln.

Der Präsident erwidert: Persönliche Meinungen habe er hier nicht auszudrücken; im Uebrigen sollten Sie mich soweit kennen, daß ich keine Fallstricke lege.

Abg. Singer zieht seinen Antrag auf Aussetzung der Abstimm- zurück.

Es folgt namentliche Abstimmung über den Antrag Beckh-Koburg, im Absatz des Paragraphen 362 zu sagen statt der Worte „Verurtheilte und derselbe", die verurtheilte Person und dieselbe.

Der Antrag Beckh-Koburg wird mit 225 gegen 75 Stimmen abgelehnt, bei einer Stimmenthaltung; vorher wird durch namentliche Abstimmung der erste Absatz des Paragraphen 362 mit 255 gegen 56 Stimmen bei einer Stimmenthaltung aufrechterhalten.

Es folgt die dritte namentliche Abstimmung über den 2. Absatz des Paragraphen 362. Dieser wird mit 229 gegen 71 Stimmen unverändert aufrechterhalten.

Daran schließt sich die vierte namentliche Abstimmung über den Eventualantrag Albrecht und Genossen zu Paragraph 362, welcher dem dritten Absatz des Paragraphen eine andere Fassung geben will.

Der Antrag wird mit 224 gegen 77 Stimmen abgelehnt.

In der fünften namentlichen Abstimmung wird der Antrag Albrecht auf Streichung des Absatzes 3 des Paragraphen 362 mit 226 gegen 68 Stimmen abgelehnt.

Es folgt die sechste namentliche Abstimmung Paragraph 362 Absatz 4 wird in der Fassung der Beschlüsse der zweiten Lesung mit 238 gegen 57 Stimmenangenommen.

Nunmehr wird in siebenter namentlicher Abstimmung der Antrag Heine, nach welchem die sittenpolizeiliche Kontrole nur nach vorhergegangenem gerichtlichen Urtheil zulässig sein soll, mit 216 gegen 76 Stimmen abgelehnt.

Die achte namentliche Abstimmung über den Antrag Heine — im Arbeitshause untergebrachte Personen von jugendlichen Personen, die in einer Besserungsanstalt internirt sind, getrennt zu halten — wird mit 214 gegen 72 Stimmen abgelehnt.

In neunter namentlicher Abstimmung wird ein weiterer Antrag Heine, Glücksspieler in das Arbeitshaus unterzubringen, mit 206 gegen 60 Stimmen abgelehnt und

in der zehnten namentlichen Abstimmung der Par. 362 mit 200 gegen 64 Stimmen angenommen.

Hierauf wird ein **Vertagungsantrag debattelos angenommen.**

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

22. Mai:

1677 Markgraf Wilhelm von Baden-Baden †.

1854 Erzbischof Hermann von Vikari in Freiburg wird wegen Widersetzlichkeit gegen die Staatsregierung verhaftet.

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(Nachdruck verboten.)

(56. Fortsetzung.)

Aergerlich schob Norwig den Brief zurück, da fiel sein Blick wieder auf den zweiten, den er in der Erregung soeben ganz vergessen hatte. Der Umschlag zeigte den Namen einer bekannten Redaktion. Aha! Zurückgeschickt! Hm, dumme Geschichte!"

Norwig entfaltete den beiliegenden Brief, in welchem man ihn ersuchte, es nicht übel zu nehmen, daß man, bei der Ueberhäufung mit poetischen Leistungen, von den Gedichten des jungen Mädchens, die ja freilich von Talent zeugten, jetzt keinen Gebrauch machen könne.

„Von Talent" und nicht mal gelesen haben sie die Blätter! Kenne die!" murmelte er grimmig. Einigemale ging er wieder auf und ab. „Ja, ja!" brummte er dann kopfschüttelnd. „Leichtsinnig war's, daß ich ihr versprach, ihr durchzuhelfen! Wenn sie auch Talent hat — wer macht nicht Verse heutzutage! — Und ein Dorfmädchen als Dichterin — auch schon abgedroschen — andere vor ihr haben das Geld geschnitten — hätt' ich's doch vorher bedacht und ihr nicht unnütze Hoffnungen gemacht!"

Wieder ging er auf und ab und überhörte ganz das Pochen an seiner Thür.

„Auf Dein „Herein" könnte ich noch lange warten! Du rennst ja so grimmig auf und ab wie ein Löwe in seinem Käfig," sagte Roweck eintretend und sich in den Lehnstuhl am Fenster werfend.

Norwig wandte sich ihm zu und antwortete verdrießlich: „Angenehm ist's mir auch gerade nicht zu Muthe."

„Wohl ärgerliche Briefe gekriegt, was?" fragte Roweck mit bedeutsamem Blick nach dem Schreibtisch. „Na, ich dachte, an solch zarte Erinnerungen wärest Du nachgerade gewöhnt. Nun, Du wirst die Geduld, die Du auf so harte Proben gestellt hast, auch wohl einst königlich belohnen!"

„Laß Deine Witze, ich sagte Dir ja schon, daß es mir augenblicklich am wenigsten nach Scherzen zu Muthe ist."

„Nun denn, reden wir im Ernst, und da Dir an meinem freundschaftlichen Besuche heut' nicht besonders gelegen zu sein scheint, will ich mich so kurz wie möglich fassen und nur Geschäftliches mit Dir verhandeln."

„Geschäftliches?" fragte Norwig jetzt mehr interessiert. „Hast Du eine Entdeckung gemacht?"

„Nicht gerade eine, die Dir lieb sein wird! Ich hab' in der Sache, deretwegen ich hier bin, mir die größte Mühe gegeben, wie Du selbst mir bezeugen wirst; nichts hab' ich unversucht gelassen, etwas zu entdecken und zu finden, was den Vater Deiner Braut entlasten könnte."

„Meine Braut!" fuhr Norwig dazwischen.

„Ja nun, das ist diese Dora doch!"

„Vorläufig noch nicht vor anderen und ich hab' sie meines Wissens auch Dir gegenüber nicht so genannt!"

„Nun, wie Du sie genannt hast, wird wohl auf eins herauskommen, Du hast doch gesagt, Du habest Dich heimlich mit ihr verlobt und gedächtest sie zu Deiner Frau zu machen; ist's nicht so? Ich meinestheils hab' allerdings, wie ich Dir damals ganz offen erklärte, dieser Versicherung nicht besonderen Glauben geschenkt und gewußt, daß Du einst einsehen wirst, Dein leicht entzündliches Herz habe Dir einen sehr unbesonnenen Streich gespielt."

Norwig zuckte verdießlich die Achseln. „Bist Du gekommen, um mir das zu sagen, dann spare Deine Worte, ich werde selbst in dieser Sache das Rechte finden."

„Eine Uebermacht von Liebenswürdigkeit entwickelst Du heute nicht gegen Deinen besten Freund," meinte Roweck, gemächlich die Beine von sich streckend; „aber um Betrachtungen über Dein Verhältniß zu Dora Barns anzustellen, bin ich auch nicht gekommen. Du hast eben selbst durch Deine Opposition gegen ein unschuldiges Wort diese Auseinandersetzungen hervorgerufen. Ich wollte mich kurz fassen; also, wie ich soeben sagte, ist's mir trotz aller Mühe nicht möglich gewesen, irgend einen Punkt aufzufinden, um den Verdacht auf einen anderen als auf Deinen künftigen Schwiegervater zu lenken."

Er sagte dies mit einer gewissen Bosheit und beobachtete mit heimlicher Schadenfreude, wie Norwig ärgerlich auffuhr bei seinen letzten Worten.

„Na ja, errege Dich nicht so sehr deshalb, ich hatte gehofft, da oben auf Bergfriede eine andere Fährte zu finden, aber es scheint, daß auch sie im Sande verlaufen wird, denn was ich entdeckt, ist noch eher geeignet, die Schuld Deines Schwiegervaters desto glaubhafter erscheinen zu lassen. Ich will jetzt nur noch nach D. reisen, um genaue Einsicht in die Prozeßakten zu nehmen, was mir ja aus Gefälligkeit ermöglicht wird. In drei bis vier Tagen bin ich wieder hier und werde dann mein endgiltiges Resultat mittheilen."

Norwig hatte ihm in finsterem Schweigen zugehört.

„Bemüh' Dich nicht weiter," sagte er jetzt kalt. „Ich bin ohnehin, wie Du Dir denken kannst, noch nicht im Stande, all' Deine Unternehmungen in dieser Sache geziemend zu honorieren, denn da Du nun doch Deinen Zweck nicht erreichst, ist es ja nicht mehr als billig, daß Du Dir eine Entschädigung für die darauf verwandte Zeit und Arbeit berechnest."

„Mensch, hast Du's darauf abgesehen, mich hier auf Deiner Bude tödtlich zu beleidigen? Ich sagte Dir ja, daß ich's aus Freundschaft für Dich thue!"

(Fortsetzung folgt.)

Präsident Ballestrem schlägt für Montag den Rest der heutigen Tagesordnung vor.

Abg. Richter (fr. Vp.) bittet, die gestern eingebrachte Interpellation über den Kontraktbruch der ländlichen Arbeiter auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

Präsident Ballestrem bemerkt, der Reichskanzler erklärte, er würde die Interpellation Montag nicht beantworten können, da er erst mit den Regierungen Rücksprache nehmen müsse.

Abg. Singer (Soz.) wiederholt seine Bitte; er würde abwarten, was der Reichskanzler antworte.

Abg. Spahn (Ctr.) beantragt, die Interpellation an 2. Stelle der Tagesordnung zu setzen.

Präsident Ballestrem erklärt, er fasse die Geschäftsordnung nicht nach dem Buchstaben, sondern dem Geiste nach auf. Als 2. Punkt wäre es gleich bedeutend, wenn die Interpellation nicht auf der Tagesordnung stände.

Abg. Spahn (Ctr.) zieht seinen Antrag zurück.

Montag 1 Uhr: Interpellation Singer, dann Fortsetzung der heutigen Berathung der Lex Heinze.

Schluß 7¾ Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Die Budgetkommission des Reichstages setzte in ihrer Berathung zum Stempelsteuergesetz bei der Position „Tausch und Anschaffung" nach einem Antrag Büsing der Satz für Renten und Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und für ausländische Eisenbahnobligationen die Abgabe auf 2 pro Mille herab. Ferner beschloß die Kommission, den Umsatzstempel für Kuxe von 1 pro Mille, sowie den Umsatzstempel für sonstige Werthpapiere in Höhe von $^{3}/_{10}$ pro Mille nach den Beschlüssen der ersten Lesung beizubehalten. Der Kaufstempel wird nach einem Antrag Müller-Fulda von $^{5}/_{10}$ auf $^{4}/_{10}$ pro Mille herabgesetzt.

Württemberg, Baden und die Eisenbahn-Tarifreform.

Stuttgart, 19. Mai. In der heutigen Sitzung des Landtags fragte nach Erledigung der Tagesordnung der Abg. Haußmann-Balingen an, ob der Ministerpräsident Freiherr v. Mittnacht über den Stand der Tarifreform und über die Verhandlungen mit den süddeutschen Eisenbahnverwaltungen Auskunft ertheilen wolle. Der Minister erklärt sich sofort bereit. Er zitirte zunächst die Verhandlungen in der badischen und der bayerischen Kammer, namentlich die einschlägigen Aeußerungen der beiden Verkehrsminister, aus denen die Stellungnahme der betreffenden Staaten hervorgeht. Ebenso theilte er auch die bekannten Aeußerungen des preußischen Eisenbahnministers v. Thielen mit. Er faßte dann die Situation wie folgt zusammen: Baden will seine Kilometerhefte nicht aufgeben, außer wenn ein Normalsatz von 2 Pfg. für den Kilometer in der dritten Klasse angenommen wird. Das will nun aber die Reichseisenbahnverwaltung unter keinen Umständen zugeben, weil so hoch der Satz für die vierte Klasse in Norddeutschland ist. Der Einführung von Kilometerheften stehe Bayern und die Reichseisenbahnverwaltung ablehnend gegenüber, weil ihrer Ansicht nach diese Erleichterung wesentlich den bemittelten Klassen zugute komme. Eine endgiltige Regelung der Angelegenheit steht noch aus. Während der Dauer der Verhandlungen aber empfiehlt es sich, nicht einseitige Reformen vorzunehmen. Scheitern dagegen die Verhandlungen mit der Reichseisenbahn-Verwaltung, so wird Württemberg suchen, mit dem einen oder anderen der Nachbarstaaten in Verhandlung zu treten, wozu diese sich bereit erklärt haben. Ist jedoch auch hier eine Einigung nicht zu erzielen, so wird Württemberg allein vorgehen. Hierbei erachtet es sich dann nicht mehr an seine bisherigen Vermittlungsvorschläge (2 3 Pfg. für den Kilometer in der dritten Klasse) gebunden. Württemberg will dann nicht bloß die Tarife vereinfachen, sondern auch eine fühlbare Verbilligung, namentlich im Nahverkehr, anstreben, und zwar bei der Wichtigkeit dieser Frage im Einvernehmen mit der Volksvertretung. Der Minister bemerkte, da die Verhandlungen sich so hinzögen, wäre es Zeit, daß die süddeutschen Verwaltungen eine gemeinsame Anfrage nach Berlin in Betreff des Standes der Angelegenheit richteten. Da der Gegenstand nicht auf der Tagesordnung stand, war eine Debatte geschäftsordnungsmäßig ausgeschlossen. Der Abg. Haußmann behielt sich indeß vor, auf die Angelegenheit zurückzukommen. (Frkf. Ztg.)

Frankreich.

* Bei der am Samstag Nachmittag in Anwesenheit des Handelsministers Millerand stattgehabten Eröffnung des Ausstellungspavillons der Pariser Handelskammer wohnte auf besondere Einladung des Handelskammerpräsidenten auch das Präsidium des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller bei.

)=(Ein großes Festbankett vereinigte Freitag Abend im Hotel Continental in Paris über dreihundert Mitglieder des Vereins der Berliner Kaufleute, die zum Besuch der Aus-Ausstellung nach Paris gekommen sind, und hervorragende Angehörige der deutschen Kolonie. Es wurden zahlreiche Reden gehalten, die sich alle um das schöne Friedensfest drehten, so von Professor Julius Lessing aus Berlin und Herrn Lüders. Als der deutsche Botschafter zu Münster-Derneburg die Versammlung mit seiner Gegenwart beehrte, wurde er mit begeistertem Zurufe empfangen.

Niederlande.

* Der „Post" wird aus Amsterdam gemeldet: Zuverlässigen Nachrichten zufolge können wir mittheilen, daß die Verlobung der Königin Wilhelmine mit einem deutschen Prinzen bevorsteht. Die Königin dürfte als Braut aus Schwarzburg nach Holland zurückkehren.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 12. Mai d. J. gnädigst geruht, dem Reichsbevollmächtigten für Zölle und Steuern in Magdeburg, Finanzrath Joseph Rheinboldt, den Titel Geheimer Finanzrath zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 12. Mai d. J. gnädigst geruht, den Forstassessor Theodor Paravicini in Rheinbischofsheim zum Oberförster in St. Blasien und den Forstassessor Berthold Daumiller in Triberg zum Oberförster in Neustadt zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 7. Mai d. J. gnädigst geruht, dem Postmeister Alois Fürst in Engen mit Wirkung vom 1. Juli d. J. ab die Vorsteherstelle bei dem Postamt in Waldkirch zu übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 16. Mai d. J. wurde Forstassessor Rudolf Woll in Neustadt nach Rheinbischofsheim versetzt und mit der Leitung des Forstamtsdienstes daselbst betraut.

Badische Chronik.

† **Aus Baden**, 19. Mai. Im Monat April 1900 kamen beim Vorstand der Badischen Landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft 319 Unfallanzeigen ein. Davon betrafen 288 die Landwirthschaft, 31 die Forstwirthschaft (194 Unternehmer, 36 Familienangehörige derselben 89 Arbeiter.) Die Mehrzahl der Unfälle, nämlich 108, wurde verursacht durch Herabstürzen von Heu- und Fruchtspeichern, von Leitern, Treppen usw., durch Herab- und Umfallen von Gegenständen, ferner 110 beim Fuhrwerk und beim Umgang von Zug- und Nutzthieren. 6 Unfälle hatten den Tod des Verletzten zur Folge. In 215 Fällen wurden durch Bescheide Renten und andere Entschädigungen erstmals festgestellt, in 158 Fällen wurden Renten abgeändert, in 97 Fällen erfolgte die Einstellung der Renten wegen Wiederherstellung der Rentenempfänger. In 31 Fällen wurde die Bewilligung einer Entschädigung abgelehnt. Durch Tod schieden 26 Personen aus dem Rentenbezuge aus.

* **Mannheim**, 20. Mai. Bezüglich der Einleitung der Fäkalien in den Rhein hat im Anschluß an die Verhandlungen in der Reichstagskommission für das Seuchegesetz Frhr. Heyl zu Herrnsheim, als Mitglied der Ersten Kammer des Großherzogthums Hessen, in dieser den Antrag eingebracht: „Hohe Kammer wolle beschließen, die Großherzogliche Regierung zu ersuchen, den Bundesrath zu veranlassen, die Einführung der Fäkalien der Städte Straßburg und Mannheim in den Rhein mit Rücksicht auf die gesundheitlichen Gefahren für die Bewohner der hessischen Rheinufer und die Nachtheile für die Fischzucht zu verhindern oder durch besondere Vorschriften unschädlich zu machen."

[:] **Heidelberg**, 20. Mai. Bei der gestrigen 3. Immatrikulation schrieben sich 103 Studirende ein. Vorgemerkt sind 4. Die Zahl der bis jetzt Immatrikulirten beträgt 1552, die höchste seit Bestehen der Ruperto-Carola erreichte Ziffer. — An der hiesigen Universität wirken z. Z. 146 Dozenten, die den Gesammt-Lehrkörper darstellen. Hierunter befinden sich 45 ordentliche, 62 außerordentliche Professoren, 7 Honorar-Professoren und 32 Privatdozenten. Der Titel Exzellenz ist nur einem einzigen zu Theil geworden; 12 sind „Geheime Räthe", 11 „Geheime Hofräthe", 5 „Hofräthe", 3 „Kirchenräthe" und 1 „Geheimer Bergrath". — Das Kolleg unseres berühmten Philosophen, Exzellenz Fischer, über „Geschichte der neueren Philosophie" soll, wie wir vernehmen, von etwa 400 Studirenden besucht sein, so daß Herrn Fischer auch in diesem Semester wieder die Aula als Auditorium zugewiesen werden dürfte.

□ **Eberbach**, 20. Mai. Der hiesige Gemeinderath hat nicht gesäumt, der wasserpolizeilichen Genehmigung unserer Neckarbrücke die Vergebung der Arbeiten auf dem Fuße folgen zu lassen, indem er den Zuschlag der Firma Friedrich Büchner in Würzburg für den Unterbau und der Aktiengesellschaft für Brückenbau in Neuwied für die Eisenkonstruktion ertheilte. Vorbehalten ist allerdings die Einigung über nebensächliche Punkte, über die noch verhandelt wird, sowie natürlich die Zustimmung des Bürgerausschusses. Wie man hört, soll die Brücke selbst nebst Zufahrten, Leitdämmen u. s. w. auf 340—350,000 M. kommen und es wird für Projektverfassung, Bauleitung und Geländeerwerb mit einer weiteren Summe von ca. 40,000 M. zu rechnen sein. — Die hiesigen Bürgerausschußwahlen finden nächsten Montag und Dienstag statt. Es tritt bei dieser Gelegenheit die in Folge der Vermehrung der Bevölkerung festgesetzte Erhöhung der Mitglieder von 60 auf 72 in Kraft. Es hat den Anschein, daß die Wahl ruhig verlaufen und von parteipolitischen Bestrebungen nicht stark beeinflußt werden wird.

Achern, 20. Mai. Der in weiten Kreisen bekannte langjährige Bürgermeister der Gemeinde Gamshurst, Benedikt Reuner, ist gestern Abend im Alter von 70 Jahren nach längerer Krankheit gestorben.

* **Kehl**, 19. Mai. Gestern und heute kursirten hier und im Amtsbezirke Gerüchte, daß unser Landtagsabgeordneter, Herr Hauß einen Schlaganfall erlitten hätte. Die Khlr. Ztg. kann nach eingezogener Erkundigung mittheilen, daß sich dies Gerücht erfreulicherweise nicht bestätigt. Herr Hauß erlitt, wie wir erfahren, am Bahnhof in Karlsruhe einen Ohnmachtsanfall; er befindet sich auf dem Wege der Besserung. Lebensgefahr besteht glücklicherweise nicht.

□ **Offenburg**, 20. Mai. Gestern kam der kommandirende General des bad. Armeekorps Excellenz von Bülow hier an zur Bataillonsvorstellung des hier garnisonirenden 9. bad. Infanterie-Regiments Nr. 170. Kaserne und Bezirkskommando trugen aus diesem Anlaß Flaggenschmuck. Die Mannschaften gingen gestern Abend im Helm aus.

Thiengen, 20. Mai. Unser langjähriger Rathschreiber, Herr F. Griß tritt am 1. Juni in den Ruhestand, sein Amtsnachfolger ist Herr Pius Beck, Notariatsassistent hier.

Generalversammlung der Gesellschaft für Verbreitung der Volksbildung.

bn Heidelberg, 20. Mai.

Die öffentliche Versammlung wurde gestern Abend 7 Uhr im großen Saale des städtischen Saalbaues durch den Vorsitzenden der Gesellschaft, Reichs- und Landtagsabgeordneter Rickert-Berlin, eröffnet. Es waren Vertreter der hiesigen und auswärtigen Behörden und viele Corporationen erschienen. Das hessische Ministerium des Innern war durch Oberregierungsrath Best vertreten. Die badische Regierung hatte keinen Vertreter entsendet. Oberbürgermeister Dr. Wilckens begrüßte die etwa 180 Köpfe zählende Versammlung namens der Stadt Heidelberg, Professor Dr. Osthoff namens des Ortsausschusses und des Ausschusses für Volkshochschulkurse, Oberlehrer Backes-Darmstadt namens des deutschen Lehrervereins.

Der Vorsitzende berichtete sodann über die Thätigkeit der Gesellschaft, die nach einer Zeit des Rückganges in den achtziger Jahren jetzt einen erfreulichen Aufschwung zu verzeichnen habe. Die Gesellschaft konnte in den letzten 2½ Jahren 651 Volksbibliotheken neu begründen und 285 Bibliotheken unterstützen. Der Kaiser habe 3000 Mark der Gesellschaft gestiftet, wofür die Versammlung ihren Dank durch Erheben von den Sitzen kundgibt. Auch soll auf Vorschlag aus der Mitte der Versammlung dem Kaiser telegraphisch dafür gedankt werden. Das preußische Kultusministerium habe der Gesellschaft 5000 Mark zugewandt.

Universitätsprofessor Rein-Jena referirte sodann über die Volkshochschulkurse und verbreitete sich über die öffentlichen allgemeinen Bildungsanstalten. Er unterscheidet 3 Bildungsschichten, denen die bestehenden Schulen: Volksschulen, Realschulen, höhere Lehranstalten entsprechen. Eine Rückschraubung der Volksbildung sei unmöglich, man müsse sie ergänzen und ausbauen. Redner geht dann auf die theilweise geringe Betheiligung der Arbeiterschaft an den Kursen ein, die sowohl wirthschaftliche wie politische Gründe habe. Correferent Stadtrath Dr. Flesch-Frankfurt a. M. stimmt im allgemeinen obigen Ausführungen bei. Die Volksbildung sei aber noch weiter auszubauen auf Kunst, Theater, Musik usw. Professor Mannheimer-Frankfurt bemerkt, daß das Mißtrauen der sozialdemokratischen Partei gegen die Volkshochschulkurse allmählich im Schwinden begriffen sei. Katzenstein-Mannheim berichtet über die Mannheimer Hochschulkurse und die damit gemachten Erfahrungen. Professor Dr. Fuchs-Freiburg befürwortet, die Lehrer durch die Universitäten vorbilden zu lassen, um die Universitätsprofessoren selbst zu entlasten.

In der heute Vormittag 10 Uhr eröffneten Mitgliederversammlung wurden nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten die Verhandlungen wieder aufgenommen über das gestern zurückgestellte Thema „Volksbildung und Kriminalistik bezw. der Antheil der Volksbildung an der sittlichen Entwickelung des Volkes", über welches Abg. Rickert referirte. Er wies an der Hand einer eingehenden Statistik nach, daß je schlechter die Schulbildung in einem Bezirke, je größer die Zahl der Vergehen und Verbrechen und hofft daher von einer höheren Volksbildung eine Abnahme der Kriminalistik. Hierzu spricht auch Professor Mittermaier-Heidelberg, der erst den Beweis hierfür abwarten möchte, da verschiedene Umstände die Statistik beeinflussen.

Ueber den Verkauf guter und billiger Volksschriften spricht dann noch Dr. Kühn-Wiesbaden und empfiehlt die vom Wiesbadener Bildungsverein verlegten Schriften. Das letzte Referat hatte Landwirth Georg Grünewald-Lengfeld, der sich in einer etwa 1 Stunde währenden Rede über die Bildungsarbeit auf dem Lande bis ins einzelne ausläßt. An der Debatte betheiligten sich u. A.: Stadtverordnetervorstand Fuld-Mannheim, der sich besonders über die Mannheimer Verhältnisse verbreitete, Hüll-Mannheim der seine Erfahrungen als Bibliothekar der Mannheimer Volksbibliothek kundgiebt, Blum-Heidelberg, Generalsekretär Tews-Berlin. Nachmittags 3 Uhr wurde die Versammlung, der sich ein Festessen anschloß, geschlossen.

Unsere Großherzogin in Lahr.

bn Lahr, 20. Mai.

Zur Einweihung des seit 1. Mai in Betrieb genommenen neuen Krankenhauses hatte J. K. H. die Frau Großherzogin von Baden Ihren Besuch zugesagt. Um halb 3 Uhr Nachmittags

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. **Karlsruhe**, 21. Mai. Im Großherzoglichen Hoftheater fand am Samstag Gerhart Hauptmann's vieraktige Komödie „Der Biberpelz" seitens des Publikums eine sehr beifällige Aufnahme. Da andere Verpflichtungen eine Besprechung der Erstaufführung an dieser Stelle unmöglich machten, so sei hier dafür heute der ersten Wiederholung des wirkungsvollen Stückes gedacht. Die litterarische Bedeutung desselben wurde s. Zt. bei der vortrefflichen Aufführung im Stadtgartentheater durch das Bese'sche Ensemble gewürdigt und gerade diese hatte den Wunsch lebhafter werden lassen, dem Stücke auch auf unserer Hofbühne zu begegnen. Wir wissen uns darum der Generaldirektion zu nicht geringem Danke verpflichtet, daß sie, über manches Vorurtheil hinweg, das Dichtergenie Gerhart Hauptmann's, des unstreitig Ersten unter unseren heutigen modernen Bühnendichtern, auch aus diesem Werke zu uns sprechen ließ. Ein Werk, das durch die ausgezeichnete Schilderung des Milieu's, die hervorragend fein und detaillirte psychologische Zeichnung der einzelnen Figuren, durch den souveränen Humor und die nicht allzuschartige, und jedenfalls nicht mit Ungeschick, wie mit fröhlich lachenden Augen geführte Waffe des Satire und Ironie wohl eine ganz besondere Beachtung verdient. Dies umsomehr, als der szenische Aufbau klar und einfach, die Handlung energisch und die Sprache so straff und schlagend ist, wie dies kaum in einem andern modernen Stück übertroffen wird, vielleicht überhaupt nicht zu übertreffen ist.

Es sind noch nicht 8 Jahre her, als das Stück zum ersten Male auf der Bühne des „Deutschen Theaters" in Berlin erschien und es infolge des mangelnden Verständnisses des Publikums bald vom Repertoir wieder abgesetzt werden mußte. So fremdartig muthete damals noch die ganze Art seiner Durchführung und insbesondere der „fehlende Schluß" an. Inzwischen hat dann in wenig Zeit das Verständniß unseres Theaterpublikums für die Forderungen der Gegenwart, seine Erziehung zur Anschauung und Würdigung des Einfachen und Natürlichen solch überraschenden Fortgang genommen, daß, als nach mehrjährigem Schlummer im Theaterarchiv Hauptmanns „Biberpelz" gelegentlich wieder auf der Bühne des „Deutschen Theater" erschien, es mit einem Schlage zum vielbewunderten „Stück des Tages" wurde. Jedenfalls eine Genugthuung, wie sie dem Streben des Dichters nicht glänzender hätte zu Theil werden können.

Der Leiter der Aufführung am hiesigen Hoftheater, Herr Dr. Kilian, hatte mit oft bewährtem Geschick und der ihm eigenen, den feinsten Andeutungen des Dichters aufs Glücklichste nachgehenden Regiekunst, dem Werke auch auf der Hofbühne die ganze Fülle seiner Wirkung zu wahren und in das vollste künstlerische Licht zu rücken gewußt. Es war wieder eine Aufführung aus einem Guß. Wenn nur Frau Schmidt als Vertreterin der ehrlichen Frau Wolffen sich auf einen bestimmten Dialekt beschränken wollte, statt wie jetzt gleichsam mit einem Rundreisebillet alle möglichen Dialektgegenden Deutschlands zu durchstreifen, so wüßte ich kaum, was an dieser prächtigen Vertreterin noch besser zu wünschen wäre. Ausgenommen vielleicht noch eine größere Hervorkehrung des geistigen Inhalts der Rolle, der sie, durch brutale Schlauheit herrschend, innerlich im gewissen Sinne über ihre gesammte mehr oder minder anständige Umgebung erhebt, über die sie ja auch in Wirklichkeit triumphirt, dieser geistigen Bedeutung wird Frau Schmidt doch noch nicht ganz gerecht. Aber im Uebrigen war ihre Darstellung der Rolle der Waschfrau eine so natürliche, an Wirklichkeitspointen reiche, daß sie mit Recht immer wieder den Beifall des Publikums veranlaßte. Sehr gut gab Herr Höcker den demagogenriechenden Amtsvorstand v. Wehrhan in all seinem Dünkel und seiner Strebsamkeit, drollig copiert von dem Amtsschreiber des Herrn Heinzel, während Herr Reiff, als Dritter im Bunde der Obrigkeit, den schlaftrunkenen Amtsdiener Mittelstädt vorzüglich gab. Herr Wassermann als polternder Rentier Krüger, Herr Mark als der Wolffen feig-dummer Ehegatte, die Damen Eisenkut und Müller als vielversprechendes Töchterpaar, die beiden Motes (Herr Kempf und Frau Höcker) griffen jeder an seinem Theile wirkungsvoll in das Ganze ein, das in der Geschlossenheit der Gesammtdarstellung darum den besten Eindruck machte.

= **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Dienstag, den 22. Mai. Auf Allerhöchsten Befehl. Sonder-Vorstellung außer Abonnement: „Der fliegende Holländer". Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Holländer: Kammersänger Max Büttner vom Herzogl. Sächsischen Hoftheater in Coburg-Gotha als Gast. Ueber einen Theil der Plätze ist Allerhöchsten Orts verfügt. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Am Freitag, den 25. wird als Neuheit das einaktige Volksstück „Die Herren Söhne" von Walter und Stein, das bereits an einer Reihe von Bühnen mit schönem Erfolg in Szene ging, gegeben werden. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Kachel, Schmidt, Müller, Eisenhut und der Herren Reiff, Wassermann, Gerasch, Heinzel, Kempf. Am Donnerstag, den 24. wird „Götz von Berlichingen", am Samstag, den 26. als Vorstellung außer Abonnement zu ermäßigten Preisen „Wallenstein's Tod" in Szene gehen.

Wiesbaden, 19. Mai. Nach der „Demetrius"-Aufführung wurde Josef Lauff vom Kaiser in das Schloß befohlen. Der Dichter mußte in einer Konferenz, die bis 1 Uhr Nachts dauerte, den Plan zu seinem nächsten Hohenzollerndrama „Der große Kurfürst" auseinandersetzen. Dasselbe soll bei den nächstjährigen Wiesbadener Festspielen als Festvorstellung anläßlich des 200jährigen Jubiläums des Bestehens des Königreichs Preußen gegeben werden.

München, 19. Mai. Nach dem „Bayerischen Kurier" kam zwischen der Münchener Hoftheaterintendanz und dem Schweriner Hofkapellmeister Hermann Zumpe ein Vertrag zu Stande, wonach Zumpe mit dem Titel eines königlichen Generaldirektors als Nachfolger Levi's in den Verband der Hofoper tritt.

)=(**Paris**, 20. Mai. Die Akademie der Schönen Künste ernannte gestern den Portraitmaler Lenbach, von dem man jetzt im Großen Palais der Champs-Elysees ein prächtiges Bildniß Mommsens sehen kann, zu ihrem korrespondirenden Mitgliede an Stelle des in Marseille verstorbenen Magaird.

traf die hohe Frau, in Dinglingen bereits von dem Amtsvorstand Geh. Reg.-Rath v. Krafft-Ebing eingeholt, in Lahr ein und wurde daselbst von Herrn Oberbürgermeister Dr. Altfelix und Frau Gemahlin, sowie Herrn Geh. Kom.-Rath Ferd. Sander begrüßt, die kleine Elise Altfelix überreichte ein Bouquet. Im Gefolge der Frau Großherzogin befanden sich u. a. der Obersthofmeister Exc. Frhr. v. Edelsheim, der Geh. Kab.-Rath. v. Chelius und die Hofdame Frl. v. Laudenberg. Durch die geschmückte Schiller-, Kaiser- und Friedrichstraße fuhren die Herrschaften nach dem prächtig auf der Anhöhe am Fuße des Altvaters gelegenen Krankenhaus. Eine durch das schöne Wetter und den hohen Besuch zahlreich herbeigeführte Menschenmenge aus der ganzen Gegend füllte die Straßen und bereitete der Fürstin stürmische Ovationen.

Am Portale des Krankenhauses wurde J. K. Hoheit von der Oberin Frl. Laure Schaller mit ansprechenden Worten und einem Blumenstrauße begrüßt, auch boten Ihr die beiden Krankenhausärzte: Geh. Hofrath Kroell und Med.-Rath Dr. Schmidt, Willkommen. Alsdann geleitete der Oberbürgermeister die Großherzogin mit den Genannten in den linken Pavillon-Krankensaal, der zum Empfang geleert und hergerichtet war. Hier hatten sich auf Einladung die Aerzte, höhere Beamte, Geistliche, Militärs, Bezirksräthe, Bürgermeister, der Stadtrat nebst den Vorstandsdamen des Frauenvereins u. a. hervorragende Persönlichkeiten eingefunden, in deren Kreis die hohe Frau nach kurzen Begrüßungen Platz nahm. Nach einem Chorgesang (Text von Alfred Siefert) von Schülerinnen der Arbeits- und höheren Töchterschule, dankte Herr Oberbürgermeister Dr. Altfelix der Großherzogin für ihr Erscheinen namens der Verwaltung des Hauses sowie allen, die an dem Zustandekommen des Krankenhauses mitgewirkt haben. Geh. Hofrath Kroell gab einen längeren geschichtlichen Rückblick auf die Krankenpflege in Lahr und die Entstehung des neuen Hauses. Ev. Dekan Bauer sprach über das Zusammengehören von „Leiden" und „Loben" in Bezug auf die Krankenpflege und schloß mit einem Gebetsgenspruch. Der kath. Stadtpfarrer Herr Ferd. Winterhalter versicherte, daß es auch sein Bestreben sei, das hohe Gut des religiösen Friedens zu pflegen und zu fördern, die Nächstenliebe und Gottesliebe pflichtgemäß bei den Kranken zu fördern. Hierauf folgte nochmals ein Gesang der Schülerinnen, welcher der hohen Frau, die ihn stehend anhörte, sichtlich gefiel. Nun wandte sich J. K. Hoheit an den Oberbürgermeister, indem sie sagte, sie fühle sich glücklich und dankbar in dieser Mitte weilen zu können bei der Einweihung dieses schönen, menschenfreundlichen Werkes. Sie ergreife gern den Anlaß, um für die Worte des Vertrauens zu danken, welche man den Luisenschwestern geweiht habe und hoffe, es werde denselben gelingen, durch selbstlose Hingebung und Gottesliebe ihren Beruf stets ganz zu erfüllen zum Heile der Kranken und Schutze der Gesunden. Gott segne, Gott schütze Ihr Krankenhaus als Haus des Trostes und der Hülfe. Das walte Gott!

Alsdann unternahm die Fürstin mit dem Gefolge einen längeren Rundgang durch das ganze Haus, sprach mit den Kranken und ließ sich von der Oberin alle Einrichtungen zeigen. Bald darauf nahm J. K. Hoheit im Zimmer der Oberin den Thee, wozu mit dem Gefolge etwa 12 Damen und Herren geladen waren.

Um 6 Uhr Abends begab sich die Großherzogin nach Dinglingen, um das dortige Lahrer Waisen- und Rettungshaus zu besichtigen. S. Kgl. Hoheit wurde von dem Hausvater der Anstalt Lenz, und der Vorsteherin des Frauenvereins Dinglingen, Frau Reiter Wwe. mit einem einem Blumenstrauß empfangen. Auf dem Bahnhof Dinglingen waren zur Verabschiedung anwesend: Geh. Kommerzienrath Sander mit Familie, Oberbürgermeister Dr. Altfelix, Kommerzienrath Stoesser mit Gemahlin und Oberamtmann Freiherr von Krafft-Ebing. Unter den jubelnden Zurufen einer großen Menschenmenge erfolgte die Rückfahrt J. Kgl. Hoheit der Großherzogin um 7 Uhr Abends nach Karlsruhe.

Die Rheinfahrt der Torpedobootsdivision.

* **Frankenthal**, 19. Mai. Auf der Fahrt von Ludwigshafen nach Neustadt passirte heute Nachmittag um halb 3 Uhr der Extrazug mit Offizieren und Mannschaften der Torpedoboots-Division und der Ludwigshafener Ehrengäste unsere Stadt. Der Zug wurde mit Musik empfangen und von einer tausendköpfigen Menschenmenge mit Enthusiasmus begrüßt. Namens der Stadt hieß der 1. Adjunkt, Kraus, die Herren willkommen. Bezirksamtmann Fischer begrüßte sie namens des Offiziersvereins, Werkmeister Müller namens des Militärvereins, Fabrikdirektor Kopp namens des Kriegervereins, Magazinier-Klueter namens der Sanitäts Kolonne und Bankprokurist Croner namens des Flottenvereins. Das Töchterchen des Fabrikanten Bender sprach ein von Frau Dr. Becker verfaßtes Gedicht und überreichte dem Kap.-Lt. Funk einen Blumenstrauß. Der Kommandant dankte herzlichst für die ihnen zu Theil gewordene Begrüßung. Kurz vor 3 Uhr nahm der Extrazug seinen Weg nach Dürkheim weiter. (Pfälz. Rdschau.)

* **Heidelberg**, 20. Mai. Auf das an den Großherzog gesandte Begrüßungstelegramm ist noch folgende huldvolle Antwort des Landesfürsten eingegangen:

Für die freundliche Begrüßung, welche Sie mir im Namen der Stadt und der Universität darbringen, danke ich Ihnen und der Festversammlung von Herzen. Ich freue mich darüber, daß die Vertreter der Deutschen Marine das schöne Heidelberg mit seiner alten Hochschule kennen lernen und dort mit so großer Sympathie empfangen werden.

Der Besuch der Torpedoflottendivision bedeutet in der so weit zurückreichenden Geschichte der Stadt Heidelberg eine neue große Stufe aufsteigender Macht des deutschen Reichs und zunehmenden Wachsthums deutscher Wissenschaft.

Friedrich, Großherzog.

Lehr. **Karlsruhe**, 21. Mai. Torpedodivision. Dem Herrn Oberbürgermeister Schnetzler ist Seitens des Herrn Kapitän-Leutnants Funke aus Mannheim gestern folgendes Telegramm zugegangen:

„Da Seine Majestät der Kaiser über die Torpedoboote verfügt haben, muß der Aufenthalt in Karlsruhe um einen Tag gekürzt werden. Torpedoboote werden Montag Nachmittag 4 Uhr in Maxau eintreffen und Mittwoch, den 23. Mai, morgens weiter dampfen. Funke."

Hiernach muß die für die Offiziere und Mannschaften der Torpedo-Division für kommenden Mittwoch in Aussicht genommene Festfahrt nach Baden unterbleiben.

Zu dem heutigen Gartenfest im Stadtgarten können nach einer Bekanntmachung im Anzeigentheil den ganzen Tag über Eintrittskarten an der Stadtgartenkasse gekauft werden.

Sonderzüge nach Maxau. Aus Anlaß der Anwesenheit einer Torpedo-Flotille in Maxau werden heute Montag den 21. Mai außer den im Fahrplane vorgesehenen Kurszügen folgende Sonderpersonenzüge nach und von Maxau zur Ausführung gebracht: Von Karlsruhe Hauptbahnhof ab 1^{05} 1^{35} 2^{42} 4^{35} 6^{24}, von Maxau ab 2^{14} 4^{06} 6^{18} 6^{57} 7^{21}. Fahrpreisermäßigung wird in der Weise bewilligt, daß die für die Strecke Karlsruhe-Maxau gelösten einfachen Fahrkarten am gleichen Tage zur Rückfahrt gelten. Die für den 22. und 23. Mai in Aussicht genommenen Vorkehrungen werden noch besonders bekannt gegeben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Mai.

* **Hofbericht.** Der Bronchialkatarrh S. K. H. des Großherzogs hat etwas abgenommen. S. K. Hoheit bleibt nach und nach etwas länger außer Bett, soll aber das Sprechen vermeiden und lebt daher ganz zurückgezogen. Samstag Nachmittag hielt der Geheime Legationsrath Dr. Freiherr von Babo zum ersten Mal seit der Erkrankung des Großherzogs Vortrag, während Legationsrath Dr. Seyb schon seit einigen Tagen vorgetragen hat.

□ **Prinzessin Wilhelm von Baden** ist aus Gmunden wieder hier eingetroffen.

* **Werkmeisterprüfung.** Nachgenannte Kandidaten haben die in diesem Jahre abgehaltene Werkmeisterprüfung für den hochbautechnischen Dienst ordnungsmäßig bestanden und hierdurch gemäß § 8 der landesherrlichen Verordnung vom 8. Dezember 1883 das Prädikat „Werkmeister" erlangt: Emil Althauser, August Bayer, Theodor Bayer, Albert Fais, Theodor Farrenkopf, Karl Hofmann, Karl Marzenell, Philipp Johann Pfister, Martin Sauter, Friedrich Steinel, Adam Vierling, August Wentz, Wilhelm Wipfinger.

+ **Restaurant Friedrichshof.** Wir machten heute einen Rundgang durch die Räumlichkeiten des neu hergerichteten ehemaligen „Weißen Bären" — jetzigen Friedrichshof — in der Karlfriedrichstraße und waren angenehm überrascht von der Großartigkeit und modernen Ausgestaltung der jetzigen Anlagen, welche die Brauereigesellschaft Sinner von Grünwinkel ausführen ließ. Von der Straße aus betritt man zunächst den Vordersaal, dessen Fenster zum vollständigen Versenken eingerichtet sind und auf diese Weise zur guten Belüftung des Lokales beitragen und außerdem gestatten, daß die Gäste im Hochsommer gleichsam wie im Freien sitzen. — Dieser Saal mit kleineren Buffets ist in einfacher, aber freundlicher Weise ausgestaltet und erstreckt sich auf die Tiefe des Vorderhauses. Im anschließenden Seitenbau befindet sich der Mittelsaal, welcher das große Buffet enthält, das durch eine Treppe und mehrere Aufzüge in direkter Verbindung mit Keller und der darüber gelegenen Küche steht. An der Giebelwand hängen Porträts von der Hand Straßberger's — Kaiser, Großherzog und Bismarck — darstellend. Durch einen Glasabschluß mit von Drinneberg meisterhaft gefertigter Glasmalerei betritt man den Gartensaal. Hier ist nun wirklich geschaffen, was man für Süddeutschland an Schönheit und Bequemlichkeit eine Seltenheit nennen kann. Die nach dem Garten zu gelegenen breiten, eisernen Fenster sind ebenfalls zum Versenken eingerichtet. Es sind ferner in reicherer Holzarchitektur längs der Gartenseite Cojen abgetheilt, in welchen jeweils eine engere Gesellschaft für sich Platz findet. An den Wänden ließ die Gesellschaft Sinner schöne Gemälde ihrer Fabriken in Grünwinkel, Durmersheim, Käferthal, Stettin und Neufahrwasser von den Malern Max Roman und Max Frey anbringen. Als Neuheit in Bodenbelag ist hier ein kräftiges Linoleum zur Verwendung gekommen, welches leicht zu reinigen ist. Die von der Firma Busold und Nied eingerichtete Beleuchtung ist außerordentlich ausgiebig und wird durch schöne Bronzelustres für Gasglühlicht gespendet. In den Fremdenzimmern und auf den Gängen ist elektrisches Licht eingerichtet. Der ganze Bau wird durch eine von Oelrichs in Frankfurt a. M. hergestellten Niederdruckheizung erwärmt. Die sämmtlichen Maurerarbeiten wurden von Bauunternehmer Fr. Pfeifer solid durchgeführt. Beim Betreten des Hofes hat man zunächst die mittelalterliche Architektur der Hoffaçade zu bewundern; besonders fällt hierbei ein Eckbrunnen ins Auge, erstellt aus Schwarzwald-Granit und geliefert von K. Nußberger. Die hübsche von Binz jr. modellirte Brunnenfigur aus Bronze wurde von Peters und Beck hier gegossen. In dem außergewöhnlich großen, luftigen Garten mit Springbrunnen, Musikpavillon, Gartenbuffet, Lauben usw. können sich circa 600 Personen bequem placiren. Die gleiche Anzahl Gäste findet im Innern der drei erwähnten Säle Unterkunft, so daß das ganze Anwesen inkl. Festsaal ca. 1500 Personen faßt. Als originelle Neuheit sind uns im Garten die großen Familienschirme aufgefallen. Rechts der Einfahrt ist die Schankwirthschaft angeordnet. Der große Saal im 2. Stock, sowie die 25 Fremdenzimmer sind im modernen Geschmack ausgestattet. Die Bemalung der Straßenfaçade und der Wirthschaftsräume ist von Schurth's Meisterhand ausgeführt. Die erstere zeigt 4 Repräsentanten des badischen Fürstenhauses in ganzer Figur — Berthold I., Christoph I., Ludwig Wilhelm (Türkenlouis) und Karl Wilhelm (Gründer von Karlsruhe) sowohl, als auch unseren Landesfürsten in Medaillon-Porträt, nach dessen Namen dem Anwesen der Titel gegeben ist. Die Gesellschaft Sinner hat bei Ausgestaltung des Ganzen keine Kosten gescheut und mit Munificenz Kunst und Handwerk beschäftigt; es gebührt ihr hierfür volle Anerkennung. Mit großer Hingebung wurde die Vornahme dieses umfangreichen Bauwerkes von den Architekten Peter und Scherer hier geleitet, denen wir zum schönen Gelingen besonders gratuliren.

□ **Streik der Straßenbahnangestellten.** Gestern Mittag sind ca. 50—60 Angestellte der hiesigen elektrischen Straßenbahn in den Ausstand getreten. Sie verlangen Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit. Der Verkehr stockte in Folge dessen in der Zeit von etwa 12—3 Uhr fast gänzlich und wurde erst gegen halb 4 Uhr in eingeschränktem Maße wieder aufgenommen.

§ **Ueberfahren.** Gestern Nachmittag 2 Uhr wurde ein in der Kaiserstraße wohnhafter Maschinist, als er mit seinem Fahrrad durch die Erbprinzenstraße fuhr, von einem ihm entgegenkommenden Droschkenkutscher, welcher in übermäßig schneller Gangart drei anderen Droschken vorfahren wollte, überfahren und eine kurze Strecke geschleift. Er zog sich am linken Unterschenkel eine ziemlich starke Wunde zu. Sein Rad wurde zertrümmert.

+ **Teutschneureuth**, 18. Mai. Gestern wurden von dem Cementgeschäft Stumpf und Komp. aus Bruchsal eine Anzahl Grundstücke angekauft, der Quadratmeter zu 70 Pfg., neben dem Neureuther Güterbahnhof und neben der Straße gegen das Schützenhaus, um dort eine Cementfabrik zu errichten. Die Firma bekommt Bahngeleiseanschluß und ist ganz in der Nähe Sand und Rheinkies zu gewinnen, ebenso sind tüchtige Arbeitskräfte zu haben. Durch die Anbauung dieser Firma hoffen wir einen Schritt weiter gekommen zu sein, eine elektrische Bahn zu erhalten über das Schützenhaus nach den beiden Neureuth, aus denen 12—1400 Personen jeden Tag in Karlsruhe ihr Brod verdienen, — ein wichtiger Faktor für eine Bahnlinie.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 18. Mai. Sitzung der Strafkammer I. Die schon mehrfach vorbestrafte Köchin Margaretha Kölmel aus Würmersheim, die am 11. April aus dem gemeinschaftlichen Dienstbotenzimmer des Gasthauses zum „Nußbaum" verschiedene, einer Kellnerin gehörende, Kleidungsstücke entwendete, wurde wegen Diebstahls mit 9 Monaten Gefängniß bestraft. — Bei einer Anzahl weiterer Fälle handelte es sich ebenfalls um Anklagen wegen Diebstahls. Es wurden verurtheilt: Der 28 Jahre alte Anstreicher Friedrich Hartlieb aus Rüppurr zu 6 Monaten Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft; der Taglöhner Anton Müller aus Fischbach zu 4 Monaten Gefängniß, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft; der schon wiederholt wegen Diebstahls vorbestrafte Maurer Adolf Raßler aus Ettlingenweier zu 1 Jahr 2 Monaten und 2 Wochen Gefängniß, abzüglich 2 Monaten, 2 Wochen und 25 Tage; der Taglöhner Georg Sefferin aus Niedersimten zu 6 Monaten Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Unter der Anklage wegen Majestätsbeleidigung stand der 41 Jahre alte Schmied Rudolf Hauser aus Niefern vor der Strafkammer. Der Angeschuldigte hatte am 23. April in einer hiesigen Wirthschaft unanständige Aeußerungen über den Großherzog und den Kaiser gethan. Hauser der wegen Majestätsbeleidigung schon vorbestraft ist, bekam 6 Monate Gefängniß.

Der Urkundenfälschung hat sich der Steinhauermeister Ludwig Huber aus Wolfartsweier schuldig gemacht. Die Fälschung verübte der Angeschuldigte dadurch, daß im November v. Js. auf einem von dem Steinhauer Striebel hier auf ihn gezogenen Wechsel über 80 ℳ und auf einem von ihm auf den Steinhauer Striebel gezogenen Wechsel über 80 ℳ vor die Zahl achtzig noch zweihundert schrieb und von diesen beiden gefälschten Wechseln in seinem Namen Gebrauch machte. Huber wurde zu 3 Monaten Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft verurtheilt. — Gleichfalls angeklagt wegen Urkundenfälschung waren der Elektrotechniker Karl Brenner aus Eberfingen und der Tapezier Heinrich Winter aus Karlsruhe und Heinrich Riede aus Immendingen. Letzterer erhielt 3 Monate Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Der Gerichtshof erkannte gegen Brenner auf 7 Monate, gegen Winter auf 4 Wochen Gefängniß.

Von der Anklage wegen Unterschlagung wurde der Fuhrmann Mathias Abend aus Burbach freigesprochen.

Die Anklage gegen Julius Becker aus Rastatt wegen Körperverletzung kam nicht zur Verhandlung.

Eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft wurde gegen den Schlosser Julius Gustav Wölfle aus Karlsruhe wegen Hehlerei ausgesprochen. Wölfle hatte sich von der Ehefrau Zähringer hier, mit der er seiner Zeit flüchtig gegangen war, verschiedene Gegenstände, die dieselbe ihrem Manne gestohlen hatte, schenken lassen und dann versetzt.

Die Anklagesache gegen die Kellnerin Mathilde Mögerle aus Mannheim wegen Ruhestörung wurde vertagt.

Am 31. Dezember v. Js. erschien vor dem hiesigen Standesbeamten der Taglöhner Christoph Köberer aus Möhrendorf um das Ableben seiner Ehefrau anzuzeigen und den nöthigen Eintrag in das Sterberegister zu veranlassen. Es stellte sich nun heraus, daß die Verstorbene nicht die Ehefrau des Köberer war, sondern die Marie Schenkel aus Warmensteinach mit der er schon seit dem Jahre 1884 hier zusammengelebt hatte. Diese Entdeckung führte zur Erhebung einer Anklage gegen Köberer wegen Urkundenfälschung und unehelichen Zusammenlebens, die mit seiner Verurtheilung zu 1 Tag Gefängniß und 1 Tag Haft führte.

Die übrigen Fälle waren Berufungen. Der Gerichtshof traf bezüglich dieser folgende Entscheidungen: Näherin Babette Luise Gankert aus Karlsruhe wegen Diebstahls 3 Tage Gefängniß; Luise Krauß aus Rußheim 10 Mark und Wilhelm Krauß von da 3 Mark Geldstrafe wegen Beleidigung; Taglöhner Karl Neibin und Blechner Wilhelm Raupp aus Berghausen je 4 Wochen und Taglöhner Karl Kiefer von da 3 Wochen Gefängniß wegen Körperverletzung.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 19. Mai. Trotz der rauhen, der Vegetation wenig förderlichen Witterung war auch in der abgelaufenen Woche die Stimmung im Getreidegeschäfte eine ruhige. Die Umsätze in Weizen waren belanglos. Am Schluß der Woche hat sich die Tendenz in Folge höherer Forderungen Amerikas etwas befestigt. Von Rußland bleibt das Angebot schwach. Roggen. Ueber dünnen Stand der Roggenfelder wird vielfach geklagt und es zeigte sich gute Frage nach russischem Roggen, bei fest behaupteten Preisen. Gerste. Futtergerste unverändert ruhig. Hafer unverändert. Mais etwas fester. Es notirten per Tonne cif Rotterdam: Weizen Red Winter II 129 M., Kansas II 123.50—124.50 M., Hard Duluth I 136 M., Walla Walla 128 M., Laplata neuer 124—126 M., Nicolajeff 9 P.^{25} — 9 P.^{35} 125—130 Mk., Theodosia 10 P.—10 P.^{15} 141—144 Mk., Saxonska 134—136 M., Northern-Spring Nr. 1 Ch. 000—000, Ulka 000 bis 000 M., Besserer Azima 000—000, Rumäner 000—000, Pommer u. Mecklenburger 131/132 Pfd. 163—164 M., Holsteiner 130 Pfd. 161 M., Roggen Nicolajeff $9^{10}/_{15}$ 112—113 M., amerikanischer Western 000—000 M., norddeutscher 000—000 M. Gerste: russ. Futtergerste 60/61 Ko. 110 bis 112 M.; Hafer: russischer 99—118, Mai-Juni-Abl. 96—101 M., amerikan. weiß. 106, Mais: Mixed 88—89 M.; Laplata rye terms 89 M., Laplata tale quale 85 M.

⊙ **Karlsruhe**, 19. Mai. A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 14. bis 19. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 227 Stück Großvieh (24 Ochsen, 84 Rinder, 87 Kühe, 32 Farren), 465 Kälber, 734 Schweine, 27 Hammel, 3 Ziegen, 32 Kitzlein, 0 Ferkel, 5 Pferde. 15 892 Kilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 4 Ochsen, 67 Rinder, 35 Kühe, 25 Farren, 681 Schweine, 0 Pferde, 405 Kälber, 1 Hammel, 11 Kitzlein, 0 Ziegen. Kaufpreis für Ochsen 68—71 Mk., für Rinder 62 bis 66 Mk., für Kühe 48—56 Mk., für Farren 58 bis 60 Mk., für Schweine 47—51 Mk. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 41—52 Mk. pro 50 Ko. Lebendgewicht, für Hammel 52—00 Mk. pro 50 Ko. Schlachtgewicht, für Kitzlein 2.50—4 M. pro Stück. Von diesen 131 Stück Großvieh sind 52 Stück aus Osterreich-Ungarn. Tendenz des Marktes: lebhaft.

Karlsruhe, 19. Mai. Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes. Anwesend waren 16 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 40—64, Rindfleisch 60—68, Schweinefleisch 68/72, Kalbfleisch 72/76 (Brust u. Hals—), Hammelfleisch 60/70 Pf. Marktpreise in der Zeit vom 17. bis 19. Mai: 1. Viktualien: 500 Gr. Fleisch, Ochsen 72, Rind (Kuh) 56 68, Hammel 60—70, Schweine 72, Ger. 90, Kalb 76 (Brust u. Hals —) Pfg. Brod: 450 Gr. weißes 17, 1400 Gr. schwarzes 40 Pfg. Mehl, 500 Gr. weißes 18, schwarzes 15 Pf. 1 Kilo Erbsen 36—40, Bohnen 30—34, Linsen 40—60, 500 Gr. Reis 30—32, Gerste 18—25, Gries 18—19 Pf., 50 Kilo Kartoffeln 2.40 M., 500 Gr. Butter 1.10—1.20, Rindschmalz —, Schweineschmalz 90, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 33—00 Pfg., 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonstige Naturalien: 1 Klafter Waldbuchenholz 44.— M., Waldtannenholz 34.—. 50 Kilo Heu 3.50, Stroh 2.50 M. für 50 Klg. — 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch —.60, Hecht 1.30, Bresen 50, Milben 50, Karpfen —.—, Schleien, —.—, Rothaugen 30, Koretsch 50, Zander —.—, Barben —.—.

Durlach, 19. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 96 Läuferschweinen und 273 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 96 Läuferschweine und 273 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 40—60 M. für das Paar Ferkelschweine 20—28 M. Bei starker Nachfrage wurde der Markt rasch geräumt.

Offenburg, 19. Mai. Bei dem heutigen Schweinemarkt wurden 418 Stück aufgefahren, darunter 6 Läufer von 35—50 Pfund, aus 25 Ortschaften in 70 Sendungen der Bez.-Amter Achern, Kehl, Lahr, Offenburg und Wolfach. Geschäftsgang gut. Preise für das Paar Läufer 40—64 M. für Ferkel 22—34 M.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Donnerstag den 24. ds. Mts.:

Landw. Konsumverein Wössingen. Nachm. 3 Uhr im Rathhaus dahier ordentliche Generalversammlung.

Landw. Konsum- und Absatzverein Oberflockenbach. (Christi Himmelfahrt), Nachm. 3 Uhr im Gasthause zur Krone dahier Generalversammlung.

Freitag den 25. ds. Mts.:

Ländl. Kreditverein Dainbach. Nachm. halb 1 Uhr auf dem Rathhaus dahier Generalversammlung.

Sonntag den 27. ds. Mts.:

Ländl. Kreditverein Kieselbronn. Nachm. 2 Uhr im Rathhaus dahier Generalversammlung.

Ländl. Kreditverein Münzesheim. Nachm. 12 Uhr im Lehrsaale des Herrn Hauptlehrer Braun Generalversammlung.

Ettenheim. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Adler in Rust landw. Besprechung.

Triberg. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Sonne in Schönenbach gemeinschaftlich mit dem landw. Bezirksverein Villingen landw. Besprechung.

Markgräfler Molkereigenossenschaft. Im Gasthaus zur Krone in Buggingen Generalversammlung.

Meßkirch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Sonne dahier landw. Besprechung.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Firma Konrad Ginz Söhne in Mannheim (Inhaber Friedrich Ginz). Konkursverwalter Georg Fischer, Kaufmann, Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 6. Juli bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 27. Juli.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Personalveränderungen
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

von Oertzen, der 28. Division, zur Disposition gestellt.
Michael, Intend.-Referendar von der Intend. des Gardekorps, unter Ueberweisung zur Korps-Intend. des 14. Armeekorps, zum etatsmäßigen Intend.-Assessor,
Schwenecke, Zahlmstr. vom Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14, auf seinen Antrag zum 1. Juli 1900 mit Pension in den Ruhestand versetzt.
Seefeldt, Kanzleidiätar von der Intend. des 14. Armeekorps, zum etatsmäßigen Intend.-Kanzlisten, — ernannt.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Versetzt wurden:
Wittemann, Aug., Aktuar beim Amt Konstanz, zum Amt Freiburg,
Ackermann, Friedr., Aktuar beim Amt Mannheim, zum Amt Donaueschingen.
Schneider, Heinrich, Schutzmann beim Amt Karlsruhe, wird auf Ansuchen aus dem Staatspolizeidienste entlassen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Versetzt wurden:
Waldvogel, Hermann, Aktuar beim Amtsgericht Wolfach, zur Staatsanwaltschaft Karlsruhe, Amtssitz Pforzheim,
Drexler, Adam, Gerichtsvollzieher in Wolfach, zum Amtsgericht Karlsruhe,
Kautz, Christian, Gerichtsvollzieher in Schwetzingen, zum Amtsgericht Wolfach.
Enthoben wurde seines Dienstes:
Müller, Xaver, Aktuar beim Notariat Donaueschingen.
Zugewiesen wurden:
Ruf, Wilhelm, Aktuar beim Amtsgericht Bruchsal, dem Notariat Donaueschingen,
Gern, Hermann, Aktuar, z. Zt. beim Amtsgericht Baden, dem Amtsgericht Wolfach,
Dürr, Karl, Aktuar, z. Zt. bei der Grund- und Pfandbuchführung der Stadt Mannheim, dem Amtsgericht Triberg.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Großh. Zollverwaltung.

Ernannt:
Wild, Karl, Finanzassistent bei Großh. Zolldirektion zum Hauptamtsgehilfen,
Rehn, Wilhelm, Privatlageraufseher in Mannheim zum Hilfsaufseher.
Uebertragen:
Martin, Friedrich, Privatlageraufseher in Heidelberg die Stelle eines Grenzaufsehers in Hohenthengen,
Riedinger, Wilhelm, ständiger Arbeiter in Mannheim die Stelle eines Grenzaufsehers in Reckingen,
Götzmann, Kornelius, Hilfsaufseher in Mannheim die Stelle eines Grenzaufsehers in Weisweil.
Buche, Martin, Vizefeldwebel in Freiburg die Stelle eines Grenzaufsehers in Fützen.
Versetzt:
Basler, August, Revisionsaufseher in Karlsruhe nach Pforzheim,
Sibold, Ambros, Hauptamtsdiener in Mannheim nach Heidelberg,
Müller, Christian, Hauptamtsdiener in Waldshut nach Mannheim,
Schmitt, Kilian, Hafenaufseher in Mannheim nach Kehl,
Haberacker, Christof, Postenführer in Iznang nach Mannheim (zur Versehung einer Hafenaufseherstelle),
Siegel, Anton, Postenführer in Weisweil nach Petershausen,
Haugarter, Jakob, Grenzaufseher in Wyhlen nach Basel,
Sanberger, Theodor, Grenzaufseher in Schaffhausen nach Karlsruhe und mit den Geschäften eines Rev.-Aufsehers betraut,
Melzer, Norbert, Grenzaufseher in Kleinlaufenburg nach Meersburg
Huber, Viktor, Grenzaufseher in Weisweil nach Neuhaus,
Schmidt, Anton, Grenzaufseher in Oehningen nach Kleinlaufenburg
Jehle, Friedrich, Grenzaufseher in Fützen nach Weisweil und mit den Geschäften des Postenführers betraut,
Meier, Ludwig, Grenzaufseher in Hohenthengen nach Säckingen,
Blau, Franz Sales, Grenzaufseher in Neuhaus nach Oehningen,
Kunkel, Franz, Grenzaufseher in Singen nach Mannheim und mit den Geschäften eines Hafenoberaufsehers betraut.
Etatmäßig angestellt:
Fritz, Josef, Grenzaufseher in Hohenthengen,
Werne, Josef, Grenzaufseher in Hohenthengen,
Schwab, Josef, Grenzaufseher in Immenstaad,
Jung, Josef, Grenzaufseher in Reichenau-Mittelzell.
Entlassen:
Endlich, Philipp, Hafenmeistergehilfe in Mannheim behufs Uebernahme der Stelle eines Hafenmeisters in Kehl.
Gestorben:
Dieterich, Sebastian, Zuckersteueraufseher, am 14. April in Waghäusel.
Uebertragen:
Quenzer, Ernst, Hilfsaufseher in Mannheim die Stelle eines Grenzaufsehers in Iznang,
Herrmann, Wilhelm, Privatlageraufseher in Heidelberg die Stelle eines Grenzaufsehers in Konstanz,
Klein, Karl, Privatlageraufseher in Heidelberg die Stelle eines Grenzaufsehers in Reichenau-Oberzell,
Diehl, Heinrich, Privatlageraufseher in Grünwinkel die Stelle eines Grenzaufsehers in Riedheim.
Versetzt:
Krautheimer, Friedrich, Nebenzollamtsassistent in bei Rheinfelden nach Konstanz,
Weibel, Johann, Nebenzollamtsdiener in Oehningen nach Waldshut zur Versehung einer Hauptamtsdienerstelle,
Herrmann, Theodor, Nebenzollamtsdiener in Erzingen nach Mannheim zur Versehung einer Hauptamtsdienerstelle,
Bartmann, Anton, Grenzaufseher in Gailingen nach Singen,
Hartmann, Nikolaus, Grenzaufseher in Reichenau-Oberzell nach Gailingen,
Weber, Adolf, Grenzaufseher in Riedheim nach Erzingen und mit den Geschäften eines Nebenzollamtsdieners betraut,
Hagmüller, Kaspar, Grenzaufseher in Mannheim nach Konstanz,
Popp, Adolf, Grenzaufseher in Weil nach Oehningen und mit den Geschäften eines Nebenzollamtsdieners betraut,
Hausin, Adolf, Grenzaufsehr in Konstanz nach Wyhlen.
Entlassen:
Heck, Heinrich, Grenzaufseher in Konstanz (auf Ansuchen).

Mittheilungen
aus dem Bereiche des Schulwesens.

Bekanntmachungen 2c.

Nachbenannten Kandidaten, welche an der im Frühjahr 1900 abgehaltenen Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen theilgenommen haben, sind von der Prüfungsbehörde Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung zum Unterricht in bestimmten Fächern, unter Zulassung zur Ablegung des Probejahres, ertheilt worden.

1. Kandidaten für Lehrbefähigung in Lateinisch und Griechisch als Hauptfächern der Prüfung:

Dreifuß, Julius von Lörrach, Eiermann, Adolf von Dumbach, Feige, Arthur von Konstanz, Großkinsky, Otto von Mannheim, Lengle, Dr. Joseph von Bruchsal, Spitznagel, Joseph von Grießen, Zimmer, Alfred von Frankfurt a. M.

2. Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem Gebiete der neueren Sprachen und der Geschichte:

Bischoff, Ernst von Kieselbronn, Glöckler, Stephan von Waltershofen, Graf, Lukas von Duchtlingen, Henninger, Xaver von Ettenheim, Herzog, August von Rohrbach, Amt Triberg, Jost, Karl, von Mannheim, Koch, Ernst von Rheinau i. E., Keller, Otto von Langenbach, Riegelsberger, Joseph von Oensbach, Schwarz, Gustav von Jaffa, Seyfried, Karl von Hirschlanden, Sieber, Karl von Heidelberg, Specht, Theodor von St. Georgen, Amt Triberg.

3. Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete:

Bach, Heinrich von Mannheim, Breinig, Egon von Altsimonswald, Burkart, August von Hoffenheim, Dinner, Dr. Hugo von Lörrach, Friedrich, Franz, von Hausenvorwald, Greiner, Richard von Mannheim, Hensel, Emil von Karlsruhe, Horn, Rudolf von Heidelberg, Kistner, Adolf von Mannheim, Konanz, Karl von Karlsruhe, Lang, Immanuel von Gemmingen, Orsinger, Julius von Eigeltingen, Rudolf, Sigmund von Dundenheim, Volk, Karl von Straßburg i. E., Würtele, August von Heidelberg, Ziegelmüller, Wilhelm von Mannheim, außerdem auf Grund im Herbst v. Js. bestandener Prüfung:

Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem mathemathisch-naturwissenschaftlichen Gebiete:

Klein, Emil, von Kittersburg, Schlachter, Wilhelm von Dörlesberg.

Dienstnachrichten:

Versetzungen und Ernennungen.

An Mittelschulen:

Die Lehramtspraktikanten:
Bach, Heinrich, als Volontär an das Gymnasium in Karlsruhe,
Eberhard, Joseph, zur Stellvertretung, von der Realschule in Müllheim an die Höhere Bürgerschule in Ettlingen,
Falk, J., vom Gymnasium in Tauberbischofsheim an jenes in Lörrach.
Feige, Arthur, zur Lehrstelleverwaltung an das Gymnasium in Rastatt.
Friedrich, Franz, als Volontär an das Gymnasium in Freiburg,
Hensel, Emil, als Volontär an das Gymnasium in Karlsruhe,
Horn, Rudolf, als Volontär an die Oberrealschule in Heidelberg,
Simmler, Wilhelm vom Gymnasium in Lörrach an jenes in Tauberbischofsheim,
Würtele, August, als Volontär an die Oberrealschule in Karlsruhe,
Zimmer, Alfred, als Volontär an die Oberrealschule in Karlsruhe.
Steiert, Rudolf, Realschulkandidat an der Höheren Mädchenschule in Mannheim, wird Reallehrer daselbst.
Horber, Wilhelm, zur Stellvertretung von der Höheren Bürgerschule in Ettlingen an die Realschule in Müllheim.
Linder, Alfred, Unterl. in Thunsel, zur Stellvertretung an die Realschule in Kenzingen.

An Volksschulen:

Anzlinger, August, Unterl. in Schenkenzell, als Schulverwalter nach Bühl, Amt Offenburg.
Armbruster, Hermann, Hilfsl. in Weil, wird Unterl. daselbst.
Bäurle, Robert, als Unterl. nach Vollschweil.
Blattmann Albert, Schulkandidat als Unterl. nach Krozingen.
Buchert, Ludwig, Hilfsl. von Epplingen nach Ringsheim.
Fecht, Rudolf, Unterl. in Bohlingen wird Hauptl. in Unteralpfen.
Feigenbutz, Erwin, Unterl. von Rastatt nach Wallstadt.
Feigenbutz, Rudolf, Hilfsl. in Weilersbach, wird Schulverw. daselbst.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Tanger**, 20. Mai. Außer dem Tode des Großveziers wird noch gemeldet, daß auch der Finanzminister Sasi gestorben ist. Es werden vielfach Unruhen befürchtet.

Die Deutschlandfahrt des Newyorker Kriegerbundes.

= **Hamburg**, 19. Mai. Heute Abend fand in dem festlich geschmückten Räumen des Velodroms zu Ehren des New-Yorker Kriegerbundes ein Kommers statt, an dem etwa 10000 Personen theilnahmen. Hauptmann Sauer begrüßte die Amerikaner. Oberst Boemach brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, worauf stehend die Nationalhymne gesungen wurde. Der Bundesvorsitzende der New-Yorker Kriegervereine, Müller, dankte herzlich für den Empfang. Er betonte die Zusammengehörigkeit aller Deutschen und sprach den Wunsch aus, daß das Sternenbanner immer friedlich neben der schwarz-weiß-rothen Fahne flattern möge. Während des Kommerses trugen 500 Sänger Lieder vor. (Bekanntlich werden die die Mitglieder des New-Yorker Kriegerbundes Ende ds. Mts. in Karlsruhe eintreffen. D. R.)

= **Hamburg**, 21. Mai. Gestern Nachmittag 2 Uhr fand der Empfang des deutschen Kriegerbundes aus Newyork durch den Senat im Kaisersaale des Rathhauses statt. Bürgermeister Hachmann richtete herzliche Begrüßungsworte an die Amerikaner. Hauptmann Sauer brachte ein Hoch auf die Amerikaner aus. Nach Vorantritt der Amerikaner setzte sich der Festzug, ca. 6000 Krieger mit 80 Fahnen und 21 Militärkapellen und Civilkapellen, in Bewegung nach dem Kriegerdenkmal, wo ein Parademarsch des Festzuges stattfand. Sodann weihte Pastor Strasowsky die vom Senat gestifteten Fahnenbänder. Präsident Müller legte am Denkmal einen mächtigen Lorbeerkranz nieder mit der Inschrift: „Deutscher Kriegerbund Newyork".

Straßenbahnstreik in Berlin.

= **Berlin**, 21. Mai. Infolge des Ausstandes der Straßenbahnangestellten fanden gestern Nachmittag große Zusammenrottungen statt, namentlich am Rosenthaler Thor und am Weinbergswege. Die Straßenbahnwagen wurden mit Steinen beworfen. Als die Polizei einschritt, hieb die Menge mit Stöcken auf die Beamten ein, welche blank zogen. Auf beiden Seiten kamen Verletzungen vor. Aus den Häusern am Weinbergwege wurde mehrfach geschossen. Abends dauerten in dortiger Gegend die Menschenansammlungen fort. Um 8 Uhr wurde der Straßenbahnbetrieb wieder völlig eingestellt. Der größte Theil der dienstfreien Mannschaften der Schutzmannschaft wurden zum Dienst beordert.

= **Berlin**, 21. Mai. Die gestrigen Ausschreitungen beschränkten sich im Ganzen auf den Bezirk Rosenthalerthor. Diejenigen auf anderen Plätzen waren unbedeutend. Die Excedenten waren wiederum hauptsächlich junge Burschen, während die streikenden Straßenbahnangestellten selbst an dem Tumult sich nicht betheiligten, vielmehr sich sämmtlich außerhalb Berlins zum Zusammensein in die Vororte begeben hatten. Gegen Mitternacht zeigten alle Straßen und Plätze wiederum das gewohnte Bild. In öffentlichen Anschlägen warnt das Polizeipräsidium vor Zusammenrottungen. Den Morgenblättern zufolge wurden 2 Schutzleute schwer verwundet. 2 Arbeiter sind infolge von Verletzungen durch Säbelhiebe im Krankenhause gestorben. Etwa 50 Personen sind leicht verletzt. 103 Verhaftungen wurden vorgenommen. Durch die beiden aus dem Publikum abgegebenen Schüsse wurde niemand verletzt. Es verlautet Oberbürgermeister Kirschner soll die Vermittelung zwischen Ausständigen und der Straßenbahngesellschaft übernehmen wollen.

England und Transvaal.

= **St. Helena**, 19. Mai. Gestern landeten hier weitere 500 gefangene Buren.

= **Prätoria**, 19. Mai. (Reutermeldung.) Präsident Krüger gab den fremden Konsuln kund, daß Johannesburg vertheidigt werden würde und daß er jede Verantwortlichkeit für den Schaden, den Personen oder Sachen nähmen, ablehne. Ferner theilte Krüger mit, daß Lord Roberts den Austausch der Gefangenen vorgeschlagen habe.

= **New-York**, 20. Mai. „New-York Herald" meldet aus Lourenzo-Marques vom 19. ds.: Die Transvaalregierung hat gestern beschlossen, Roberts eine amtliche Mittheilung zu senden, worin die Beendigung der Feindseligkeiten und Sicherheit dafür verlangt wird, daß die Existenz der auf Seiten der Buren kämpfenden Leute aus der Kapkolonie und Natal geschont werde. Sollten die Forderungen nicht bewilligt werden, so **sollen die Minen durch Sprengstoff zerstört und Johannesburg vernichtet werden.**

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

= **London**, 20. Mai. General Buller meldet aus New-Castle vom 19. Mai: General Clery ist heute nach Ingogo abmarschirt, General Dundonald nach Laingsnek. Die Nachhut der Buren sei beinahe eingeholt. Es seien einige Gefangene gemacht und einige Wagen erbeutet worden. Seine Mannschaften habe auf dem Marsche Vorzügliches geleistet. Er habe Ladysmith am 10. Mai verlassen und bis jetzt 138 Meilen zurückgelegt.

Im Oranje-Freistaat.

= **Kroonstad**, 18. Mai. (Reuter.) Infolge der Entgleisung zweier Eisenbahnzüge am Vetflusse kann der Eisenbahnbau erst in einigen Tagen fortgesetzt werden.

= **Masern**, 18. Mai. (Reuter.) Die Division Rundle und die Kolonialtruppen lagern bei Clocolan. Es verlautet, daß große Burenabtheilungen, die in der Richtung auf Bethlehem marschirten, wieder umgekehrt sind, um den Truppen Rundles Widerstand zu leisten. Die Buren beabsichtigen zunächst sich nach dem schwer zugänglichen Gelände zwischen Ficksburg und Bethlehem zurückzuziehen, welches besonders für Hinterhalte geeignet ist.

London, 20. Mai. Die Blätter veröffentlichen eine Depesche aus Kroonstad vom 19. Mai. Derzufolge soll **Burenkommandant Dewet bereit sein, unter gewissen Bedingungen sich mit seinen ganzen Kommando zu ergeben.** Über die Bedingungen sagt die Depesche weiter, werde man sich wahrscheinlich einigen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

= **Kapstadt**, 19. Mai. Aus Betschuanaland gehen Meldungen ein über den Marsch der zum Entsatz von Mafeking entsandten Truppen, wonach diese Kimberley in aller Stille verließen und durch die Bezirke Tannys und Vryburg marschirten, ohne auf Buren zu stoßen; die Kolonne legte täglich 20 englische Meilen zurück. Ursprünglich bestand die Abtheilung aus 1500 Mann mit 3 Maximgeschützen. In Barkley-West mußte ein Regiment wegen des schlechten Zustandes der Pferde abgetrennt werden.

= **Kapstadt**, 19. Mai. Nach hier eingetroffenen Berichten stieß die englische Ersatzkolonne bei ihrem Einrücken in Mafeking auf keinen Widerstand, da die Buren die Belagerung schon vor dem Eintreffen der Engländer aufgegeben hatten.

= **Prätoria**, 19. Mai. Ein Spezialberichterstatter des Reuterschen Bureaus an der Westgrenze telegraphirt: **Die englische Entsatzkolonne ist Mittwoch Nachts in Mafeking eingerückt.**

Einer zweiten heute Mittag eingegangenen Nachricht zufolge hat General Delarey die britische Streitmacht den ganzen Mittwoch mit Erfolg im Gefecht festgehalten. **Nachts jedoch habe einer seiner Offiziere, ohne daß Delarey davon unterrichtet gewesen sei, sich zurückgezogen** und so der Entsatzkolonne den Weg zum Einmarsch nach Mafeking freigegeben.

= **Kroonstad**, 21. Mai. Lord Roberts telegraphirt: Es sei ihm keine amtliche Meldung über den Entsatz Mafekings zugegangen, aber eine Depesche des Reuterbureaus besage, daß Mafeking entsetzt sei. General Rundle berichtet, seine Truppen besetzten Bestersflat, Trommel und Clocolan, nachdem die Buren aus Senekal und Ficksburg zurückgegangen waren. **Bei Boshof ergaben sich vorgestern ein Feldcornet und 86 Burghers.** Einige Gewehre und Munitionsvorräthe seien ausgeliefert worden.

Das Ausland.

= **Paris**, 19. Mai. In der Maschinenhalle der Ausstellung affichirte ein englischer Aussteller die Depesche von der Befreiung Mafekings. Die anwesenden Engländer stimmten die englische Nationalhymne an, während die Franzosen Hochs auf die Buren ausbrachten. Die Polizisten machten den Kundgebungen ein Ende.

= **Madrid**, 21. Mai. Nach einem Lissaboner Telegramm des Blattes „Patria" bestätigt sich die Meldung, daß die Regierung von Transvaal die Ausweisung des portugiesischen Konsuls verfügte, aber einen Aufschub bewilligte wegen Erkrankung der Frau des Konsuls.

= **New-York**, 19. Mai. Der Dampfer „Larinthia" von New-Orleans mit 1450 Maulthieren für die britische Armee ist an der Südküste von Haiti aufgelaufen. Die Besatzung beträgt l. „Ff. Z." 150 Mann.

Die Burenmission in Amerika.

= **Washington**, 20. Mai. Ein ununterbrochener Strom von Besuchern begrüßte heute die Burenmission in ihrem Hotel. Offizielle Empfänge fanden nicht statt. Die Mission hofft, daß ihre Audienz bei Mc. Kinley am Montag ermöglicht werden könne. Fischer äußerte, er glaube, daß ihre Beglaubigung ausreichend sei, die Mission in Stand zu setzen, durch die guten Dienste der befreundeten amerikanischen Regierung dem Blutvergießen Einhalt zu thun. Die Mission komme nicht mit einem festbestimmten Vorschlage, doch hofft sie, daß ein ehrenvoller Friede möglich sein werde. Amerika sei das einzige Land, dessen Lage gestatte dies zu wirken.

Offene Stellen.

Beim Bezirksamt Lahr eine Kanzleigehilfenstelle. Jahresgehalt 900 Mark.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.)

Straßenwart auf sofort nach Hockenheim (A. Schwetzingen), Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Heidelberg. Der Bewerber muß körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortskundig sein und in seinem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 450 Mk. Mit der Anstellung als Straßenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden.

Kreiswegwart auf 1. Juli nach Neckarbischofsheim oder Adersbach und Hasselbach, Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Sinsheim. Bewerber muß körperlich rüstig, mit den Straßenunterhaltungsarbeiten bekannt, in einem Orte des Distrikts oder in dessen nächster Nähe wohnhaft und bekannt sein. Anstellung auf Kündigung. 408 Mk. Jahreslohn und 40 Mk. Grasnutzung.

Straßenwart auf sofort nach Gerlachsheim (A. Tauberbischofsheim), Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Wertheim Der Bewerber muß körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortskundig sein und in seinem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 450 Mk. Mit der Anstellung als Straßenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden.

Straßenwart auf sofort nach Waldshut (A. Waldshut), Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Waldshut. Der Bewerber muß körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortskundig sein und in seinem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 648 Mk. Mit der Anstellung als Straßenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

17. Mai. Karl Sauter von Göbrichen, Bahnarbeiter hier, mit Elisabeth Leicht von Ruith.
17. „ Alexander Ziegler von hier, Gärtner hier, mit Elise Holl von hier.
17. „ Julius Klohe von hier, Maschinenarbeiter hier, mit Karoline Wolf von Diedelsheim.
17. „ Ferdinand Buhlinger von Malsch, Fabrikarbeiter hier, mit Marie Frieß von Bruchsal.
17. „ Josef Maag von hier, Maurer hier, mit Karoline Pfeifer von hier.
17. „ Bernhard Gißler von Unterharmersbach, Küfer hier, mit Luisa Pfeiffenberger von Korb.
17. „ Karl Hoinle von Dortmund, Kaufmann hier, mit Emma Gamber von Heidelberg.

Auswärtige Todesfälle.

Ettlingen. Vogel, Theodor, Polizeidiener, 53 J. a.
Fessenbach. Braun, Viktoria, Wwe., 74 J. a.
Freiburg. Kuttruff, Elisabetha geb. Rampmeyer, 67 J. a.
Heidelberg. Rosenkranz, Katharina geb. Heid.
Heidelberg. Dreyer, Karl Ferdinand, Ober-Telegr.-Assistent a. D.
Krozingen. Schneider, Heinrich, Hofphotograph, 65 J. a.
Lahr. Blohorn, Anna, Wwe.
Langenwinkel. Dreher, Maria geb. Holzwarth, 68 J. a.
Mannheim. Wingenroth, Eduard, 51 J. a.
Mosbach. Leiblein, Ludwig, Assistent a. D.
Neckarelz. Frey, Peter, Kaiserwirth, 54 J. a.
Nußloch. Pfister, Friedrich, Dekan, 76 J. a.
Offenburg. Mandel, Hermann, Oberpostsekretär, 45 J. a.
Pforzheim. Kohlhammer, Chr., Gastwirth z. gold. Ochsen, 53 J. a.
Pforzheim. Stöckle, Juliane, Wwe.
Schutterwald. Metz, Sigmund, 77 J. a. — Metz, Ferdinand, Ochsenwirth, 47 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 21. Mai. 4,47 m, fällt.
Kehl, 20. Mai. 2,96 m, fällt.
Waldshut, 20. Mai. 2,98 m, Beharrungszustand.
Konstanz. Hafenpegel. Am 19. Mai 3,74 m (18. Mai 3,75 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Montag, den 21. Mai;
Arbeiterbildungsverein. H. 9 U. Versammlung.
Perkeo. 8½ U. Vorstellung.
Sten.-Stolze-Schrey. H. 9 U. Forth.- u. Deb.-Kurs Markgrafenstr. 41.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 18. Mai. Der Dampfer „Hannover" ist gestern in Bremerhaven angekommen, „Prinz-Regent Luitpold" ist gestern in Genua angekommen, „Bonn" ist gestern in Montevideo angekommen, „Main" ist gestern von New-York abgegangen, „Kaiser Wilhelm II." hat gestern Nachmittag 5 Uhr die Azoren passirt, „Sachsen" ist heute in Shangai angekommen.

Bremen, 18. Mai. Der Dampfer „Weimar" ist heute in Neapel angekommen und abgegangen. „Aachen" hat heute St. Catherines Point passirt. „Trave" ist heute Vormittag 7 Uhr in Neapel angekommen. „Gera" ist gestern in Fremantle angekommen und heute von dort abgegangen. „Ems" hat heute Vormittag 12 Uhr die Azoren passirt. „Adler" ist heute Vormittag 10 Uhr in Genua angekommen. „Oldenburg" ist heute in Colombo angekommen.

Bremen, 19. Mai. Der Dampfer „Trave" ist gestern Nachmittag 7 Uhr von Neapel abgegangen. „Friedrich der Große" hat heute Vormittag 5 Uhr die Seilly-Inseln passirt. „Sachsen" ist heute von Shangai abgegangen.

Frau Emilie Gigar
Atelier für elegante Damenschneiderei.
9337 Karlsruhe, Kaiserstrasse 125, III.

1364a **Aus Rand und Band**
könnte man kommen, wenn man schönen Teint, zarte, sammtweiche Haut gehabt hatte und all diese Schönheiten durch den Gebrauch sodascharfer Toilettenseifen verloren hat. Wie beugt man solchem Verluste vor? Sehr einfach! Gebrauchen Sie zum Waschen des Gesichts 2c. nichts anders als Doering's bewährte **Eulen-Seife.** Für die Toilette der Damen wie zum Waschen der Kinder nichts Besseres, nichts Empfehlenswertheres. Für **40 Pfg.** erhält man die Seife überall.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigkeitlich concession. Generalagentur für Baden von **F. Kern** in **Karlsruhe,** Hebelstraße 3. 10281

Im Interesse der guten Sache nehmen wir hiermit Veranlassung, die geehrten Hausfrauen auf die ganz vorzüglichen Eigenschaften der amerikanischen Brillant-Glanz-Stärke von Fritz Schulz jun., Leipzig, aufmerksam zu machen. Der große Erfolg, den diese Erfindung der Firma Fritz Schulz jun., Leipzig, überall errungen, hat leider viele werthlose Nachahmungen im Gefolge gehabt und liegt es deshalb im Interesse der Hausfrauen, beim Einkauf besonders auf die, jedem Packet aufgedruckte Schutzmarke „Globus" und Firma „Fritz Schulz jun., Leipzig", zu achten, um diese amerikanische Glanz-Stärke auch sicher ächt zu erhalten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater

Heinrich Mantel,
Briefträger a. D.,

heute Nachmittag 4 Uhr im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist. 11670

Um stille Theilnahme bittet
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Mantel, Postsekretär.

Karlsruhe, den 19. Mai 1900.

Die Beerdigung findet Montag den 21. Mai, Nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Zirkel 30, 3. Stock.

Verein ehemaliger 113er Karlsruhe.

Unter dem Protektorat
Sr. Königl. Hoheit des Erbgrossherzogs Friedrich von Baden.

Wir setzen unsere Mitglieder in Kenntniß, daß unser Vereinskamerad

Herr Heinrich Mantel, Briefträger a. D.,

nach längerem Leiden gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute, den 21. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt, wozu hiermit eingeladen wird. 11672

Der Vorstand.

Die Kameraden versammeln sich am „Burghof".

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser liebes Kind und Schwester

Luise

im Alter von 10¾ Jahren nach langer, schwerer Krankheit heute Nachmittag 1½ Uhr sanft im Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Eltern:
A. Bockermann und Frau
nebst zwei Geschwistern.

Karlsruhe, den 20. Mai 1900. B2754

Die Beerdigung findet Dienstag den 22. Mai, Nachmittags 2½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Schützenstraße 62.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Hinscheiden ihres theuren Gatten, Vaters und Bruders

Karl Heinrich Lupperger

danken herzlich B2787

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 19. Mai 1900.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.
1055a.33.21

Hafer, Saathafer, Haferschrot, Maisschrot, Hühnergerste, Württemberger Häcksel, Melassetorfmehlfutter, Kleie, Trockentreber, Leinmehl, Erdnußkuchen, Stopfwelschkorn, Heu, Stroh u. Torfstreu, Torfmull, Holzwolle, Spreu,
empfiehlt
Carl Baumann,
Karlsruhe, 2241*
Akademiestraße 20.

Flotter Schnurrbart!
Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- und Bartwuchses, u. i. all. Pomad., Tinct. u. Balsam. entsch. vorzuziehen, d. viele Dank- u. Anerkennungsschr. bew. **Erfolg garant.**
à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantiesch. Vers. diser. pr. Nachn. od. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Borgfelde 27.
125a.34.13

DAVID'S MIGNON-KAKAO
F. Pfd. Mk.: 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.
1928a.8.7

Weinverkauf.
In Folge Räumung eines Lagerkellers im badischen Oberlande werden ca. 800—900 Hektol. **Markgräfler Weißweine** aus den Jahren 1896, 1897 u. 1899 dem Verkaufe ausgesetzt.
Anfragen zu richten unter Chiffre R. 2724a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

!Spargeln!
Tafelspargeln heute 35 Pfg.
Suppenspargeln „ 20
täglich frisch eintreffend. 11689
M. Pannasch,
Eier und Landesprodukte,
50 Zähringerstraße 50.

Altes Blei
kauft und zahlt bei guter Waare Mk. 27.— per 100 Kilo. 2585a.6.5
Schrotfabrik Durlach.

Betriebs-Personal
zum sofortigen Antritt gesucht. 11688
Betriebs-Direktion der Karlsruher Straßenbahnges.

Sofort gesucht:
2 tüchtige Hausburschen für Hotels, 2 tüchtige Hausburschen f. Geschäftshäuser, 1 Beiköchin, Mk. 30—35 monatlich, 3 perfekte Köchinnen, Mk. 60, 80, 100 monatlich, B2763
10 einfache Kellnerinnen, 20 Aushilfskellnerinnen, Haus- und Küchenmädchen, Mk. 25—30 monatlich. Näheres
Placirungs-Bureau **Dietrich,**
Lachnerstraße 6 II.

M. F. Kaffeeköchin
suche ich für sofort in ein Hotel 1. Ranges, wobei Gelegenheit geboten wäre, die Hotelküche gründlich zu erlernen. B2755
Näh. Placirungsbureau von
M. Fuchs, Kreuzstraße 20.

M. F. Ein junger Kellner
in eine Bahnhofrestauration gesucht. B2756
M. Fuchs, Placirungsbureau,
Kreuzstraße 20.

M. F. Suche
für sofort ein junges Mädchen aus guter Familie, welches sich als Hotel-Büffetfräulein ausbilden will, in ein Hotel ersten Ranges in Karlsruhe. B2757
Näheres
Placirungsbureau von **M. Fuchs,**
Kreuzstraße 20.

Ein 14jähr. anständiges **Mädchen,** welches auch noch einige Hausarbeit machen kann, sucht Stelle zu Kindern bei feinerer Herrschaft. Zu erfr. Kaiserstraße 125, 4. St. B2740

M. F. Büffetfräulein
gesetzten Alters, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung hier od. auswärts. Ebenso ein **Oberkellner** mit prima Zeugnissen sucht hier od. auswärts Stellung bis 1. Juni. Ein jüngerer **Kaffeekoch,** welcher auch die Restaurationsküche etwas versteht, sucht auf 1. Juni Stelle. B2758
Näheres Placirungsbureau von
M. Fuchs, Kreuzstraße 20.

Morgenstraße 55 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres 2. Stock rechts. B2742

Markgrafenstraße 3 sind **zwei Wohnungen,** eine von zwei Zimmern und eine von einem Zimmer, Alkov und sonstigem Zugehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen im 2. St., Vorderhaus. B2744

Marienstraße 38 ist im 3. Stock ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. B2741

Zum Durchschnittspreis von Mark 9.75
wird, um damit zu räumen, von 11679
Dienstag den 22. bis Samstag den 26. Mai
ein Posten **Knaben-Anzüge** für das Alter von 4 bis 10 Jahren (darunter viele Modelle und Muster-Anzüge), von dieser Saison herrührend, deren reeller Preis bisher **10—16 Mark** war, abgegeben.
Ferner ein Posten **Knaben-Anzüge** für das Alter von 3 bis 10 Jahren, die sämmtlich einen bedeutend höheren Preis hatten,
à 7 Mark pro Stück.
N. Breitbarth,
Kaiser- und Lammstraßen-Ecke.

Leipheimer & Mende,

86/88 Kaiserstrasse 86/88

empfehlen alle Arten

Tuchstoffe

für Anzüge, Hosen, Paletots

sowie **Touristen-, Radfahrer-Lawntennisstoffe** in allen Preislagen. 11674

Gesangverein Frohsinn Karlsruhe.

Donnerstag den 24. Mai 1900

Familienausflug nach Durlach

Hotel „Karlsburg" (reservirter Saal). **Gesang** und **Tanzunterhaltung.** Abfahrt 3 Uhr Nachmittags. Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder ergebenst ein. 11673

Der Vorstand.

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Wegen der Feierlichkeit zu Ehren der Torpedo-Division **fällt heute das Turnen aus.**

Dagegen am **Mittwoch**

Allgemeines Turnen.

11678 **Der Turnrath.**

Stenographenverein Stolze-Schrey.

Vereinsübungen jeweils ½9 Uhr Abends, Markgrafenstraße 41:
Montag und **Donnerstag:** Fortbildungskurs und Debattenkurs.
Dienstag und **Freitag:** Diktatübungen.
Mittwoch: Praktikerübungen.

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend ½9 Uhr:

Vereins-Abend

im „König von Preußen".

Der Vorstand.

Karlsruher

Tourenclub.

Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Montag Nachm. 2 Uhr Abfahrt nach Maxau zur Theilnahme am **Empfang der**

Torpedo-Division.

Zusammenkunft ¾2 Uhr bei Sportsgenosse **Schneider, gold. Hirsch.** 11690

Zahlreiche Betheiligung von Seiten der activen Fahrer erwünscht.

Gala-Sportsanzug.

Für Unterkunft der Räder in Maxau ist Sorge getragen.

Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein

Wilhelmstraße 14.

Montag:

Montagsversammlung.

Der Vorstand.

Neueres Haus,

5stöckig, in feinster Lage des östl. Stadttheils, mit kl. Vorgärtchen, Badeeinrichtung 2c., Haltestelle der elektr. Bahn, für 75,000 Mark sofort wegen Todesfall zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mk. Offerten von Selbstkäufern unter Nr. B2759 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein **„Reflektanten-Verzeichniss".** 86a

Dr. Luss, Mannheim.

Pforzheim.

Wichtig für Friseure!

Die zum Nachlaß des † Friseurs Mauritz Staigl hier gehörige feine

Geschäftseinrichtung

und das große Waarenlager wird im Einzelnen verkauft. Besonders sei auf die Einrichtung zu einem Damensalon mit

Shampoing-Apparat

aufmerksam gemacht.

Täglich Nachmittags von 2 bis 7 Uhr geöffnet. 2756a.2.2

Pforzheim, den 18. Mai 1900.

Der Nachlaßverwalter.

Otto Hugentobler.

LO das schönste, interessanteste, beliebteste Kartenspiel der Welt für 1 ℳ in der Buchhandlung 10063 Hauptstr. 60 **August Walz, Durlach.** Wiederverk. g. hohe Provision gesucht.

Friseur-Gehilfen

finden stets passende Stellung, auch können jederzeit **Lehrlinge** eingestellt werden durch das **Placirungs-Bureau der Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung Karlsruhe.** 1478*

In Durlach ist eine der Neuzeit entsprechend gebaute 6.3

Villa

mit 8—10 Zimmern ganz oder getheilt wegen Wegzug **zu vermiethen.**

Anfragen befördert die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 11359.

Bäckerei-Gesuch.

Von einem tüchtigen Bäcker wird eine gutgehende Bäckerei auf 1. Juli zu pachten gesucht und könnte das Geschäft in wenigen Jahren gekauft werden. Offerten unter Nr. 2711a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Vereinslokal,

mitten in der Stadt, für einen Verein von 40—50 Personen mit Klavier **zu vermiethen.**

Offerten unter Nr. B2736 an die Expedition der „Bad. Presse".

Heirath.

Privatier, in den besten Jahren, sucht mit einer jungen, besseren Wittwe in Correspondenz zu treten. Off. u. B2761 an die Exp. der „Bad. Presse".

Verloren

wurde gestern Nachmittag auf dem Bahnhof, Bahnsteig II und III eine **silberne Damenuhr** mit Goldreifen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben.

Adr. in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B2750 zu erfragen.

Zur Neugründung einer

Musikkapelle

werden nachstehende **Instrumente,** auch in gebrauchtem Zustande, **zu kaufen gesucht:**

Ein B-Bass,
ein Tenorhorn,
ein Flügelhorn,
ein Piston,
eine Es-Trompete.

Gefl. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Nr. 11653 an die Expedition der „Badischen Presse" zu richten. 2.2

Verkauf von Baumaterialien

Beim Abbruch des Stationsgebäudes **am Bahnhof Bruchsal** kommen zur Veräußerung:

Die Dachschiefer der gesammten Dachflächen, Thüren der unteren Räume, steinerne Pfeiler mit Kapitäl und Bogen, Holzvertäfelung an den Wartesäledecken, Decken, altes Zink, Eisen und Blei, Sandsteinplatten u. s. w. 2738a.4.2

Zu erfragen **Augartenstraße 8, Bruchsal,** und von Montag den 21. Mai ab an der Abbruchstelle.

Franz Brückner jr.
Baugeschäft.

Wirthschaft

in **Würzburg,** sehr gut gehend, Eckhaus von 4 frequent. Straßen, großer Garten m. Bauplatz, Haltestelle der Straßenbahn, 2400 Mk feste Mietheinnahme (ohne Wirthschaft 2c.), 800 Hektol. Bierumsatz, großer Weinverbrauch 2c., ist wegen Krankheit d. Besitzers unt. sehr günst. Beding. bei 10—15000 Mk. Anzahlung zu **verkaufen.** Seltener Gelegenheitskauf. Sichere Existenz für Jedermann, hauptsächl. für jüng. Anfänger. Tausch nicht ausgeschlossen. 3.3

Offerten unter Nr. 2717a an die Exped. der „Bad. Presse".

Villa,

sehr hübsche, zweistöckig, mit je 4 Zimmern 2c. im Stockwerk, in **Durlach** preiswerth **zu verkaufen.** Anfragen an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 11360. 6.3

Pianino,

vorzügliches Instrument, wenig gebraucht, ist unter **Garantie billig** zu verkaufen. Luisenstr. 19, part. Anzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. 11549.3.2

Gebrauchte

Kassenschränke

sind **Markgrafenstraße 22** billig zu verkaufen. 11683.3.1

Waaren-Glasschrank

und **Waarenschachteln** sind preiswürdig abzugeben. Näheres 11684 **Hirschstraße 16 I.**

Billig zu verkaufen

wegen Mangel an Platz 1 vollständig neues Bett, halbfranzösische polirte Bettlade, 1 Kommode, 1 Kindersitzwagen. B2751

Hirschstraße 31, im 3. Stock.

Für Küfer.

Ein transportabler, großer **Kessel** zum Faßwärmen, ein **Schneidstuhl** sind wegen Raummangel **billig zu verkaufen.** B2739

Ed. Becker, Durlacherstraße 57.

Eine gut erhaltene

Es-Trompete

ist **billig zu verkaufen** oder Umtausch gegen eine Akkordzither. B2745 Morgenstraße 21, 5. Stock.

Herde, 3 kleinere, 1 größerer, für **Wirthschaft,** 1 runder **Tisch,** 1,30 m Durchmesser, billig zu verkaufen. B2662.3.2

Erbprinzenstr. 26, Seitenbau lks.

Bohnenstecken

schöner Qualität, in Gebunden von 25 Stück, gespitzt, werden in jedem Quantum preiswürdig abgegeben.

2643a.6.3 **Werderstr. I, 3. St.**

Stellen finden:

501 Stellen

bis jetzt im Auftrag für **Buchhalter, Commis, Reisende,** B2748.2.1

Einkassierer, Filialleiterinnen, Comptoiristinnen,

per sofort gesucht.

Kaufm. Stellen-Bureau,

Karlsruhe, Adlerstraße Nr. 13.

Mehrere tüchtige

Fahrrad-Schlosser und Monteure

gesucht. 2715a3.3

Badenia-Fahrradwerke

Eisenwerke Gaggenau, Aktiengesellschaft. Gaggenau (Baden).

Tüchtiger Friseurgehilfe

findet bei guter Bezahlung sehr angenehme Stellung zum sofortigen Eintritt bei B2763a.2.2

A. Gfell, Friseur,
Furtwangen (Baden).

Reise- u. Platz-Inspector-Posten

einer alten, deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft unter vorzüglichen Conditionen zu vergeben.

Qualifizirten, soliden Bewerbern, auch Anfängern, inactiven Offizieren, pensionirten Beamten, tüchtigen Agenten 2c. bietet sich beste Gelegenheit zu angenehmer Lebensstellung. 3.2

Gefl. Offerten unter Nr. 11614 an die Exp. der „Bad. Presse".

Tüchtige

Vorarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei

Carl Bode & Cie.,
G. m. b. H., 11491.2.2

Unternehmer von Fußboden-, Tiefbau- und Beckenconstruction,
Karlsruhe, Grenzstraße 32.

Tüchtige

Möbelschreiner

auf feine Akkordarbeit, finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Himmelheber,
6.6 **Möbelfabrik.** B2397

Tüchtiger

Steinmetz

für Grabdenkmäler sofort gesucht.

Behret & Bodem,
Bildhauerei und Stuckgeschäft,
Landau (Pfalz). 2689a

Maler u. Anstreicher gesucht.

Tüchtige Maler und Anstreicher gesucht. B2696.2.2

Behncke & Zschache,
Klauprechtstraße 9, 1. Stock.

Schuhmacher gesucht.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei

R. Arheil, Schuhmacher,
Grötzingen.

Daselbst kann ein ordentlicher **Junge** sofort oder später in die Lehre treten. B2688.2.2

B2655 **Schuhmacher-Gesuch.** 2.2

Zwei tüchtige Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei

A. Gaiser, Schützenstraße 30.

Auf 1. Juni wird ein **junger, kräftiger**

Küchenbursche

gesucht. Zu erfragen unter Nr. 11570 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Weißzeugbeschließerin

per 1. Juni gesucht. Salair 30 Mark monatlich. 3.3

Zu erfragen unter Nr. 11569 in der Expedition der „Bad. Presse".

N. Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen suchen, finden jederzeit Stelle durch das 10272*

Bureau Noë, Kurvenstr. 27.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, zu kl. Familie mit gutem Lohn per sofort gesucht. B2594.3.3

Zu erfr. **Augartenstr. 7, 1. St.**

Erfahrenes

Kindermädchen,

nicht unter 25 Jahren, zu einem vierjährigen Mädchen **gesucht.** — Salair 25 Mark monatlich.

Näheres in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 11493. *

Gesucht zum 1. Juli wegen Verheirathung des jetzigen ein erfahrenes **Kindermädchen** zu 2 kleinen Kindern. 45 Mk. vierteljährlich.

B2738 **Traube,** Kreuzstraße 5.

Ein tüchtiger

Kranzbinder

gesucht. Offerten unter J. B. Nr. 11644 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein tüchtiger 2649a.3.3

Maschinenschlosser

zu baldigem Eintritt für dauernde Arbeit gesucht.

Gustav Eirich,
Maschinenfabrik, **Hardheim.**

Nach Bayern

gesucht auf sofort und bei hohem Lohn ein im Besorgen von Pferden und Geschirr durchaus erfahrener

Kutscher oder Knecht.

Derselbe muß außerdem Feldarbeit verstehen und sich willig häuslicher Arbeit unterziehen; ferner ein **katholisches, frommes, fleißiges, besseres Mädchen,** das selbständig der Hauswirthschaft und Küche vorstehen kann. Angeb. unter 11599 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Abfüller gesucht.

Wilhelm Morath,
Fabrik künstlicher Mineralwasser,
Ettlingen. B2746.6.1

Hausbursche gesucht.

Jüngeren, fleißigen Burschen mit guten Empfehlungen sucht 11687

A. L. Beck, Kaiserstr. 150.

Kochfräulein

kann per 1. Juni oder später event. unentgeltlich eintreten im **Restaurant Kaiserhof.** B2657.2.2

J. Müller.

Ordentliches Mädchen

gesucht gegen hohen Lohn für sofort. 2718a.2.2

Frau Storz, Ettlingen,
Villa Lorenz.

11666 **Gesucht** 2.2

zwei Mädchen, welche die feine Küche in einem Karlsruher Restaurant erlernen wollen. Eintritt sofort. Näh. unter **K. 1721** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Einige junge Mädchen

können das Wäschezuschneiden u. Nähen gründlich u. praktisch erlernen. Näh. Rüppurrerstr. 29c, 4. St. B2747.2.

Fleißiges

Mädchen

bei sehr hohem Lohn **gesucht.**

Näheres in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 11492. 3.3

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres Mädchen wird für sofort gesucht. B2691.2.2

Näheres Scheffelstraße 55, II.

Mädchen,

braves, fleißiges, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, für sofort oder 1. Juli gesucht. 3.3

Georg-Friedrichstr. 11, 4. Stock.

Zuverlässig., tücht. **Dienstmädchen** zu kl. Familie per sof. gesucht. Gute Empfehlungen erforderlich. Gute Behandlung, guter Lohn zugesichert.

Näh. Werderstr. 38, 2. St. 11641*

Mädchen

zur gründlichen Erlernung der

Damenschneiderei

sofort gesucht. Näheres Akademiestraße 26. 11632.2.2

Ein braves fleiß. **Mädchen,** welches sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, zu kl. Familie sof. gesucht. B2752

Zu erfr. **Adlerstr. 6, 4. St.**

Monatsdienst frei für ordentliche, reinliche Person, welche unabhängig Früh und Mittags ein paar Stunden kommen kann. B2640.2.2

Scheffelstraße 62, IV, links.

Lehrling.

Ein junger Mann aus ordentlicher Familie kann **sofort** unter günstigen Bedingungen in die **Lehre treten.**

Druckerei Lang,
Marienstraße 15. 11234

Stellen suchen:

Commis

sucht Stelle bis 1. Juni als **Verkäufer oder Comptoirist.**

Offerten unter Nr. B2666 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Junger Mann

der **Colonialwaarenbranche,** 24 Jahre alt, militärfr., repräsentationsfähig, **sucht,** gestützt auf la. Zeugnisse, in einem **größeren Geschäfte, Fabrik** od. **Brauerei Comptoir-** oder **Reiseposten.** Eintr. **sofort** od. **1. Juli.** Angeb. u. **B. Sch. 40** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg,** erb. 2743a.2.2

Ein tüchtiger

Maschinist

(Maschinenbauer), im Elektrischen bewandert, sucht sofort od. später Stellung. Offerten unt. Nr. B2668 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zu vermiethen:

Wohnung

von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 11057*

Rüppurrerstraße 20, parterre.

Auf sofort oder 1. Juli ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zugehör zu vermiethen. B2591

Näheres Marienstr. 93, im Laden.

Durlacher Allee 36 ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 2 Zimm., Küche u. Keller sofort od. auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Vorderhaus, parterre. B2561.2.2

Karlstraße 70 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zugehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. 2. St. links. B2749

Morgenstraße 55, 3. Stock, ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche mit Kochgaseinrichtung, Keller und Mansarde auf 1 Juli zu vermiethen. Näh. 2. Stock, r. B2743

Marienstraße Nr. 70 ist eine schöne **Mansardenwohnung** auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieth. Näheres im 2. Stock. B2482.5.5

Rintheimerstraße 160

sind per **sofort** um den billigen Preis von je **M. 240.—** zu vermiethen: 2 Wohnungen im 2. Stock, bestehend aus je 3 **schönen,** großen Zimmern, Küche und Keller. 11257.4.1

Näheres **Kronenstraße 33.**

---

1 kleines **Logis,** 2 Zimmer, Küche, Keller sammt Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Zu erfr. unt. Nr. 10879 in der Exped. der „Bad. Presse". *

Augustastraße 2, 4. Stock, ist ein einfach **möbl. Zimmer** zu vermiethen. B2685.2.2

Kaiserstraße 17, 4 Treppen, ist ein geräumiges, möblirtes **Zimmer,** auf die Straße gehend, an zwei anständige, junge Leute zu vermiethen. B2647.2.2

Marienstraße 46, 2. Stock, ist ein gut möblirtes **Balkonzimmer** billig zu vermiethen. B2702.5.2

Schön möblirtes, großes **Zimmer** in gutem, ruhigem Hause in der Stefanienstraße (Sommerseite) ist an einen besseren Herrn zu vermiethen; sofort oder auf 1. Juni beziehbar. Auf Verlangen auch ganze od. theilw. Pension. Off. erb. unt. Nr. B2571 an die Exped der „Bad. Presse".

Werderstraße 93 ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** mit Schreibtisch ist sofort oder auf 1. Juni zu vermiethen. B2679.2.2

Zu vermiethen schön möblirtes **3 Zimmer** auf 1. Juni an besseren Herrn. Zu erfragen Hildastraße 5, 2. Stock, **Mühlburg.** B2444.3.3

Schlafstellen

mit oder ohne Verpflegung hat zu vermiethen 10874*

J. Weber, Bäckerei,
Degenfeldstraße 3.

Zu miethen gesucht:

Gesucht

werden **3—4 Zimmer** mit Küche in einem anständigen Hause nahe einer Bahnstation zwischen hier und Herrenalb. 2.2

Anerbieten unter Nr. B2672 sind in der Exp. der „Bad. Presse" abzugeben.

Grabdenkmale

aus schwedischem Granit
fertigt das
Marmor- und Granitwerk
von 17432*
Rupp & Möller in Karlsruhe,
Durlacher-Allee 29, gegenüber Gottesaue.
Kataloge, spezielle Anschläge, eventl. Besuch eines Technikers kostenlos.
Besichtigung von Fabrik und Lager gern gestattet.

Vollständiger Ausverkauf

von Schuhwaaren

wegen Todesfall u. Geschäftsaufgabe.

Mein Lagerbestand muß bis Pfingsten ganz geräumt werden, verkaufe daher

zu sehr billigen Preisen.

Versäume Niemand seinen Bedarf bei mir zu decken.

Gustav Stelzer,
Schuhfabrik, Kaiserstraße 38.

Auf 1. Juni ist der Laden zu vermiethen und schöne Ladeneinrichtung billig abzugeben. 11637.2.2

Färberei u. chemische Waschanstalt
2005
vorm. **Ed. Printz** Act.-Ges.
Kaiserstr. 65 Kaiserstr. 193 Kaiserstr. 245
Erbprinzenstr. 10 u. Schützenstr. 8.
Anerkannt beste Bedienung bei mässigen Preisen.

Wer ein **Waarengesch.** einrichten will,
Wer eine **Spezereihdlg.** einrichten will,
Wer eine **Wirthschaft** einrichten will,
Wer ein **Café** einrichten will,
besichtige mein grosses Lager in neuen Einrichtungen, sowie solcher aus zweiter Hand. 10996*
Jul. Weinheimer, Möbelgeschäft,
Kaiserstraße 81/83.
NB. Neue Anfertigung nach jeder Zeichnung bei billigster Berechnung; auf Wunsch am Platze aufgestellt. Versandt nach Auswärts.

W. Schubert's Freiburger

ist ein anerkannt
vorzüglicher Magenlikör.
1/1 Fl. Mk. 2.40, 1/2 Fl. Mk. 1.30.
Hauptniederlage und Engrosbezug für Karlsruhe und Umgegend:
Benno Müller,
In Firma Lina Berthold Wwe.
19 Karl-Friedrichstraße 19,
Erstes Specialgeschäft in
Chocoladen, Cacao, Confituren, Kaffee, Thee etc.
Ferner zu haben bei den Herren: 10684
A. Buhlinger, Früchtehandlung, Kreuzstraße 22.
J. Klasterer, Delikatessen-Geschäft, Kaiserstraße 100,
Gerhard Laspe, Colonialwaaren, Kaiserstraße 56,
M. Scheibner, Landesprodukten, Kaiserstraße 66 und Zirkel 24,
Emil Schneider, Colonialwaaren, Kriegstraße 122, Ecke Lessingstr.
ferner in sämmtlichen Restaurants und Cafés zu haben.

Karlsruhe.

Zur Anfertigung und Aufstellung von
kompletten Bierausschank-Einrichtungen
einschließlich **Buffets** nach den neuesten Systemen in **Luft-, Wasser-** oder **Kohlensäuredruck,** sowie vorkommenden **Reparaturen** empfiehlt sich die **mechanische Werkstätte** von
Gustav Dittmar,
20354* **Karlstraße 60.**

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Hausfrauen kauft nur Kaiser's Kaffee.

Derselbe wird direkt aus den Produktionsländern importirt, in eigenen Röstereien nach besonderem Verfahren geröstet, und in **über 500 Filialen** an die Consumenten abgegeben.
Nur zu haben in
Kaiser's Kaffeegeschäft,
Karlsruhe Kaiserstraße 134, neben dem Friedrichsbad,
" " 68, am Markt, 11581.3.1
" " 27, am Durlacher Thor,
Durlach Hauptstraße 48, Rastatt Kaiserstraße 149.
Grösstes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.
Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Patent-Bureau Karlsruhe
C. KLEYER Kriegstr. 77
INGENIEUR & PATENTANWALT
Filialbureau: Mannheim U 5, 12.
Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Bettbarchent u. Drillch
Federköper u. Plumeaustoffe
Bett-Cattune u. Kölsch
Wollene Bettdecken
Piqué- u. Tricotdecken
Bett-Federn u. Daunen
empfehle in preiswürdigen Sorten. 11401*

Braut- u. Kinder-Aussteuern
in bester Ausführung zu billigsten Preisen.
Gustav Oberst
88 Kaiserstr. 88.

Ankauf
getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise
Frau Elise Levi,
Markgrafenstraße 23
parterre. 10019*

Ziehung noch nie verlegt.
Die beliebten
Wohlfahrts-Loose
à 3 Mark 30 Pfennige,
Hauptgewinne: 100,000 Mark, 50,000 Mark, 25,000 Mark, 15,000 Mark, 2mal 10,000 Mark, total 16870 Geldgewinne.
Ziehung bereits 31. Mai, sind zu haben bei 2614a.3.2
E. Wegmann,
Waldstraße 29.

Empfehlung.
Herren-Sohlen und Fleck Mk. 2.50
Damen- " " " " 1.80
Kinder- " " " von " 1.—
an bei 8975*
K. Herrmann,
Schuhmachermeister,
27 Herrenstraße 27,
vis-à-vis dem Palmengarten.
Gute Arbeit. Schnelle Bedienung.
Gelber Schuhlack à Fl. 25 Pf.

Fussbodenglanzlack
anerkannt bestes Fabrikat, per **Pfund 50 Pfg.** 10433.6.5
Oelfarben, Pinsel 2c.
empfiehlt die Drogerie
Fritz Reis,
Ecke Rüppurrer- u. Luisenstraße 68.

Quadersteine,
ein innerer **Schaufensterabschluß,** eine **Ladenthür,** sowie zwei gut erhaltene **Rollläden** sind sofort billig zu verkaufen. B2704.2.2
Karlsruhe, Kaiser-Allee 45.

B2516 **Dachshund,** 22
2jährig, rassenrein und wachsam, ist wegen Umzug billig zu verkaufen.
Oktroihaus, Mendelssohnplatz.

Mecklenburgische Lebensversicherungs-Bank
in Schwerin.
Wir suchen für das südliche Baden einen tüchtigen, in Organisation und Acquisition erfahrenen **Reisebeamten.** Gefl. Anerbieten sind unter Beifügung von Photographie, Lebenslauf, Thätigkeitsnachweisen, Angaben über Referenzen und Gehaltsansprüche baldigst an Herrn Generalagent
A. Widmann in Karlsruhe i. B., Viktoriastr. 20,
einzureichen. 11652.2.2

Alleinverkauf für Karlsruhe:
Weiss & Kölsch,
211 Kaiserstrasse 211. 10251*

En gros. Export. En détail.
W. Eims Nachf.,
Karlsruhe 8240
(Inh. Oskar Friedle)
empfiehlt billigst **präparirte Palmen, Vasenbouquets, blühende Pflanzen Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Hut- und Ballgarnituren, Communikanten-Kränze, Brautkränze, Brautbouquets und Schleier** 2c. (**Körbchen** und **Jardinièren** werden zum Füllen angenommen). **Beständige Ausstellung** in **Perl-, Blech- und Blättergrabkränzen, Todtenbouquets** 2c. in beiden Läden **Adlerstrasse 7,** zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz.

A. Axtmann (Friedr. Schäfer Nachflg.), **Weinhandlung,**
Karlsruhe, Comptoir: **Adlerstraße 35.**
Eigene Kellereien: Adlerstr. 35, Zähringerstr. 7 und Zähringerstr. 74
Empfehle als **Spezialität: Badische Fassweine und Original-Flaschenweine,** französische u. deutsche Champagner.
1008 Garantie für Reinheit. — Proben und Preiscourante frei. 50.18

Wegen Aufgabe unseres Detail-Geschäftes verkaufen wir per 1. Juli unsere 2553a.3.3
complette Ladeneinrichtung
bestehend aus: 4 großen Kästen mit Rollschiebern, Schubladen u. Glasaufsatz, 3 Ladentische von 1,90 cm, 2,50 cm, 3,20 cm Länge, zu **billigem Preise.** Die Einrichtung ist noch gut erhalten, schwarz gebeizt und vergoldet und würde sich für Kurzwaaren-, Quincallerie-, Tapisserie-Geschäfte 2c. 2c. besonders eignen.
Th. Knoll & Cie., Freiburg, Breisgau.

Renten-versicherungen
sind bei dem heutigen niedrigen Zinsertrage aller sicheren Anlagewerte **der zuverlässigste Weg, das Einkommen dauernd zu erhöhen.**
Für ein Einlagekapital von 1000 Mark zahlt unsere Gesellschaft (gegr. 1872, Vermögen ca. **40 Millionen Mark**) beispielsweise einem Rentenkäufer im Alter von

55	65	70 Jahren
77.79	109.39	132.29 Mark

jährliche Rente **auf Lebenszeit.**
Tarife und jede nähere Auskunft bei allen Vertretern, sowie bei der
Wilhelma in Magdeburg
Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft.
6786a

Möbel,
Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen 2c., für Erwachsene und Kinder **kauft man sehr billig und reell bei**
Friedrich Holz,
Möbelmagazin und Vermiethgeschäft.
Markgrafenstraße 26.
Telefon 730.
NB. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt u. **ist Theilzahlung gestattet. Vermiethen einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen.** 628*

Pottiez-Schroff
Werderstrasse 57
empfehlen ihr reich sortirtes Lager aller Arten **Kasten- und Polstermöbel; ganze Zimmereinrichtungen, Aussteuern, Betten, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Roßhaare** 2c. zu billigen Preisen.
Eigene Tapezierwerkstätte im Hause. 25184.52.33

Ankauf.
Gut getragene **Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel** aller Art kauft fortwährend unter Bezahlung höchster Preise 10082
M. David,
Markgrafenstr. 17 u. 19.

Culmbacher Exportbier,
für Magenleidende und Reconvalescenten ärztlich empfohlen, 3158*
in 1/1 und 1/2 Flaschen, bei
A. L. Beck
Kaiserstr. 150, Telefon 335, gegenüber dem Postneubau.

Kaffee, gebrannt.

Santos-Mischung	Pfd.	70	₰
Cazengo- dto.	"	80	"
Haushaltungskaffe	"	100	"
Campinas-Mischung	"	120	"
Karlsruher- dto., Perl	"	120	"
Berliner-Mischung	"	140	"
Wiener- dto.	"	160	"
Carlsbader-dto.	"	180	"
Malz, gebrannt 3	"	50	"

Thee, Pfd. 120, 160, 200 ₰ 2c.
Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76. — Werderstr. 25.
Prompter Versandt nach Auswärts.

Heirathe nicht! ohne Buch über die Ehe u. s. w. 1 1/2 Mk. = Nachn. 2567a
Siesta-Verlag, Dr. 56, Hamburg.

Verloren
ging am Donnerstag Abend ein **Ehering** mit dem Namen **J. Reinmuth** und der Jahreszahl 1888. **Der redliche Finder** wird gebeten, **denselben** geg. gute Belohnung **Scheffelstr. 45,** 3. Stock, abzugeben. B2717.2.2

Franz Weiner & Co., Kaffee-Import und Rösterei, G. m. b. H.

Neu eröffnet!

Wir beehren uns, dem wohllöblichen Publikum mitzutheilen, dass wir in **Karlsruhe** im Hause der Frau **Schmidt Wwe., Kaiserstrasse 112,** zwischen Waldstrasse und Herrenstrasse, eine **Verkaufsstelle** unserer **vorzüglich ausgewählten** und nach bewährtem Systeme gerösteten Kaffees errichtet haben. Durch direkte Bezüge sind wir in der Lage, den p. p. Konsumenten ganz erhebliche Vorteile zu bieten und empfehlen unsere nachstehend verzeichneten, an Geschmack und Aroma unübertroffenen Sorten: 11429.3.3

Geröstete Kaffees per Pfd. Mk. —.70, —.80, —.90, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—.
Rohe Kaffees in reicher Auswahl.
Zucker im Kleinverkauf zu Fabrikpreisen, **Thee,** neuester Ernte, feinste Mischungen, per Pfd. Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, **Cacao,** garantirt rein und leicht löslich, **Chocolade, Biscuits etc.** in prima Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Verkaufsstelle Kaiserstrasse 112.

Neu eröffnet!

Stadtgarten Karlsruhe.

Zu Ehren der Torpedodivision

Montag den 21. Mai, abends 8 Uhr:

Gartenfest

mit feierlicher Beleuchtung des Stadtgartens.

KONZERT

der vollständigen
Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regmts. Nr. 14
unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **Liese.**
Gegen 11 Uhr bengalische Beleuchtung des Lauterbergs.

Eintritt: Abonnenten . . . 30 Pfg. Nichtabonnenten . . 50 „

Programm 5 Pfg. 11577.2.2

Stadtgartenfest.

Eintrittskarten

zu dem heute Montag Abend 8 Uhr stattfindenden

Stadtgartenfest

können während des ganzen Tages an der Kasse beim neuen Stadtgarteneingang (rechts vom Festhalleportal) und von abends 6 Uhr an auch beim früheren Stadtgarteneingang (links vom Hauptportal) gelöst werden. (Abonnenten 30 Pfg., Nichtabonnenten 50 Pfg.) 11686

Versteigerung.

Mittwoch, 23. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage wegen **Wegzug** im **Saale Markgrafenstraße 49** gegen Baarzahlung:

Getragene Frauen- und Herrenkleider (Sackanzüge), Stiefel, 3 komplette Betten, 1 Kanapee, 4 Fauteuils, 1 Bettkanapee, 2 Plüschkanapees, 1 Waschkommode, 2 Waschtische, Nachttisch, Eckschränkchen, 1 gr. Fauteuil, Notenständer, 2 Ovaltische, 12 Stühle, 1 Badwanne, 1 Stehpult, 1 Sekretär, 2 1thür. Schränke, 1 Speiseschrank, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Kommode, 2 kleinere Uhren, Züber, 1 größerer Herd mit Rohr, 1 Holzkoffer, 1 Bügelofen mit 5 Eisen, 1 runder Tisch, 1 kleines Glasschränkchen, 1 Nähtisch, 1 Etagère, 1 Notenständer u. dergl. 11671

wozu einladet

B. Kossmann, Auktionsgeschäft.

Versteigerung.

Dienstag den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslocal Zähringerstraße 29,** gegen Baar versteigert:

Schöne neue Betttücher, Damenhemden mit Handstickerei, Damen-Nachthemden, Bettjacken, Unterröcke, Damen-Unterhosen, weiße und farbige Taschentücher, Handtücher, Tischtücher mit Servietten, Theegedecke, Gläsertücher, feine Damenkleiderstoffe, 1 Parthie Damen-Sonnenschirme,

wozu Kaufliebhaber einladet 11669

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Seit 145 Jahren bewährt:

„Eau de Botot"

Echtes Pariser Zahnwasser
sowie **echtes**
Botot Zahnpasta
17, Rue de la Paix 17.
2578a.3.2 **Paris.**
Zu haben in Apotheken, Drogen, Parfümerie- u. Friseur-Geschäften.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Café Bauer,

Karlsruhe.
Täglich frische Mai- und Ananasbowle.
3.2 Specialität: 11667
American Trinks.

Blum's Thee,

hochfeine Theespitzen
per Pfd. M. 2.—.
S. Blum,
Kaiserstraße 154. Telephon 267.
Aeltestes Thee-Spezialgeschäft am Platze. 11300.2.2

Heirath.

Ein braver, tücht. Arbeiter, 37 J. alt, Vater von 3 Kindern, mit 25 Mk. wöchentl. ständigem Verdienst, besitzt auch etwas Vermögen, **sucht** sich eine Lebensgefährtin in ungefähr gleichem Alter, welche im Haushalt erfahren und Liebe zu Kindern hat. Offerten u. **W. 1639** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 11503.3.2

Heirath. 380 Damen m. gr. Vermög. wünsch. Heirath. Prospekt umsonst. 11 8 2409a **Journal, Charlottenburg 2.**

Schönen
Nebenverdienst

können sich Herren aller Stände durch Vermittlung von Lebensversicherungs-Anträgen für eine erste deutsche Gesellschaft mit coulanten, der Neuzeit entsprechenden Bedingungen **verschaffen.**

Gefl. Offerten sub J. F. B2518 an die Exped. der „Bad. Presse". 4.2

14500 Mark

werden auf I. Hypotheke von pünktlichem Zinszahler in Bälde **aufzunehmen gesucht.** 2.2

Gefl. Offerten unter Nr. B2667 an die Expedition der „Bad. Presse".

!! Mk. 1600 !!

umständehalber auf 1½ Jahr sofort **gesucht.** Suchender hat **selbst** Mk. **13000 ausgeliehen** auf **nachweisb. sich. Obj.** Daher sichere Anlage bei gutem Zins. 3.3

Offerten unter Nr. B2585 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

---

200 Mark

von einem hess. Beamten in sicherer Stellung sofort aufzunehmen **gesucht** gegen 6 pCt. Zins und monatliche Rückzahlung von 20 Mk. Gefl. Off. unter Nr. B2629 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Welche edle Dame

oder Herr würde die Güte haben, einem led. 30 Jahre alt. Mann mit **150—200 Mk.** aus der Noth zu helfen. Gute Zinsen u. monatliche Abzahlung. Wäre gerne zu jeder Gegenleistung bereit, da ich das Geld zu meiner Ausbildung nöthig gebrauche. Gute Menschen möchten ihre Offerten unter E. H. Nr. B2656 in der Exped. der „Bad. Presse" abgeben. 3.2

Seltener
Gelegenheitskauf.

Ein vorzügliches
Pianino,

gediegenes Fabrikat ersten Ranges, steht unter **unumschränkter Garantie sehr billig** zum Verkauf.

Das Instrument ist wenig gespielt, wie neu, hat einen vollen, edlen Ton, ist kreuzsaitig in ganzem Eisenrahmen und **hochelegant** ausgestattet. 11550.3.2

Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe,
Rondellplatz. Teleph. 487.

Franz Lersch,

Vornehme Einfachheit
Chic in den Formen
Verwendung des besten Materials
Tadellose Arbeit 10801.4.4
und mässige Preise
das sind die Vorzüge
meines Ateliers.

Maassgeschäft
für
elegante Herrengarderobe,
149 Kaiserstrasse 149.
Gegründet 1838.

Ludwig Schweisgut

Grossh. Hoflieferant, **Karlsruhe,** 4 Erbprinzenstr. 4

empfiehlt sein Pianofortelager — das **bedeutendste** und **weitaus** grösste Lager am Platze — enthaltend:

Flügel, Pianinos, Harmoniums

in **unerreichter** Auswahl
vom einfachsten Lernklavier bis zum ideal vollkommensten Flügel. 27950*

Kinder-Kleidchen,

reichste Auswahl,
von den einfachsten **Piqué-** bis zu **feinsten Spitzen-Kleidchen,** Preislage von Mk. **1.30** bis Mk. **25.—,** empfiehlt in gediegenen Genres

Rudolf Vieser,
Kaiserstraße 153.
11588

Darmstadt | Dresden | Frankfurt | Freiburg | Hannover | Karlsruhe | Magdeburg | Mainz | Strassburg | Offenbach | Nürnberg | München | Mannheim | Stuttgart | Wiesbaden | Würzburg

11685

Leonhard Hitz
Fabrik gegr. 1839.

Hitz-Schirme

Wer jemals ein Stück dieser Marke getragen, hat ihre vielseitigen Vorzüge kennen und schätzen gelernt.

183 Kaiserstrasse 183.

Kanarienvogel entflogen.

Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung seinem Eigenthümer zurückzubringen. B2635.3.3

Werderstraße 26, 2. Stock.

5.5 Ein noch guterhaltenes B2496

Billard

(russisches) preiswürdig zu **verkaufen.** Luisenstr. 45, Hinterh., part.

Lebensstellung!

Es gelangen mehrere **mit festem Gehalt und Reisespesen** dotirte Posten bei erstclassiger Versicherungs-Anstalt zur Besetzung. Tadelloses Vorleben, Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum, sicheres Auftreten Bedingung. Branchekenntniß nicht erforderlich. Offerten unter **L. M. 16** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 2702a.3.2

Unent- behrl. Rathg. f. Eheleute 50 Pfg. (Marken). 2450a
M. Kröning, Magdeburg.

Schwemmsteine,
8 verschiedene Größen, 30802
Bimssand,
für leichte Beton-Decken und Gewölbe, aus eig. Fabriken u. Gruben liefern
Kiefer & Streiber,
Karlsruhe u. Mannheim.